Sammlung einiger Gebete für den privat= und öffentlichen Gottesdienst.

Gieb, GOtt, daß ich oft vor dich trete
Mit Lob und Dank, Gebet und Flehn!
Doch, fehl ich, Vater, im Gebete;
So wollest du's doch nicht verschmähn,
Weil mich, der dir zur Rechten sizt,
Durch seine Fürsprach unterstüzt.

I. Tägliche Morgen und Abendgebete.

Allgemeines Morgengebet.

Allmächtiger, ewiger GOtt, barmherziger himmlischer Vater! Wir sagen dir von Herzen Lob und Dank, daß du uns abermahls diese vergangene Nacht so gnädiglich und väterlich vor allem Schaden und Gefahr behütet hast. Wir bitten dich von Herzen, du wollest uns gnädiglich verzeihen alle unsere Sünde und Missethat, damit wir dich erzürnet und beleidiget haben, und uns ferner bewahren heute diesen Tag, und die übrige Zeit unsers Lebens. Sey uns auch gnädig, und bewahre unsre liebe Oberherren, Lehrer und Zuhörer, Vater, Mutter, Ehegenossen, Kinder, Freun-

Sammlung
einiger
Gebete
für den privat- und öffentlichen
Gottesdienst.

Gieb, GOtt, daß ich oft vor dich trete
Mit Lob und Dank, Gebet und Flehn!
Doch, fehl ich, Vater, im Gebete;
So wollest du's doch nicht verschmähn,
Weil mich, der dir zur Rechten sizt,
Durch seine Fürsprach unterstüzt.

I. Tägliche Morgen und Abendgebete.

Allgemeines Morgengebet.

Allmächtiger, ewiger GOtt, barmherziger himmlischer Vater! Wir sagen dir von Herzen Lob und Dank, daß du uns abermahls diese vergangene Nacht so gnädiglich und väterlich vor allem Schaden und Gefahr behütet hast. Wir bitten dich von Herzen, du wollest uns gnädiglich verzeihen alle unsere Sünde und Missethat, damit wir dich erzürnet und beleidiget haben, und uns ferner bewahren heute diesen Tag, und die übrige Zeit unsers Lebens. Sey uns auch gnädig, und bewahre unsre liebe Oberherren, Lehrer und Zuhörer, Vater, Mutter, Ehegenossen, Kinder, Freun-

de, Verwandte und die ganze Christenheit. Verleihe und mehre in uns allen die Gnade deines heiligen Geistes, damit wir mögen gedenken, behalten und vollbringen, was recht und gut ist. Wir befehlen unsern Leib und Seele, und alles, was du uns gegeben hast, in deine Hände. Deine heilige Engel laß allezeit mit uns seyn, damit kein böser Feind Macht an uns finde, durch deinen lieben Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn. Amen!

Allgemeines Abendgebet.

Allmächtiger, ewiger GOtt, barmherziger, himmlischer Vater! Wir erscheinen vor dir, und danken deiner grossen Barmherzigkeit, daß du uns abermahls heute diesen vergangenen Tag so gnädiglich und väterlich behütet hast vor allem Schaden und Gefahr. Wir bitten dich von Herzen, du wollest uns gnädiglich verzeihen alle unsere Sünden und Missethat, damit wir dich beleidiget haben. O HErr! friste uns unser Leben! Sey unser Licht in der Finsterniß und Schatten des Todes! Bewahre uns und unsere ganze Stadt und Gemeine diese angehende Nacht und die übrige Zeit unsers Lebens. Sey auch gnädig und bewahre unsre liebe Oberherren, Lehrer und Zuhörer, Vater, Mutter, Ehegenossen, Kinder, Freunde, Verwandten und die ganze Christenheit. Wir befehlen dir unsern Leib und Seel, und alles, was du uns gegeben hast, in deine Hände. Laß deine heilige Engel mit uns seyn im Leben und im Sterben, daß alle unsere Feinde, unsichtbare und sichtbare, keine Macht an uns finden, durch deinen lieben Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn. Amen.

Umschreibung des Vater Unsers.

Vater Unser! Vater aller Menschen, ewiger, allmächtiger, allwissender, gütiger GOtt! Der du bist im Himmel! Herrscher und Regierer der ganzen

Welt,

Welt, der du auch auf uns siehest, auch unsre Anliegen und Wege kennest, und in deinem heiligen Rath alles zu unserm Besten ordnest und regierest! **Geheiliget werde dein Name!** Laß deine herrlichen Eigenschaften, Werke und Gebote von jedem recht erkannt, mit tiefster Ehrfurcht und mit aufrichtigem Lobe, besonders durch einen heiligen Wandel gepriesen werden! **Dein Reich komme!** Ach gieb lieber GOtt, daß die Anzahl deiner wahren Verehrer und gehorsamen Kinder immer grösser werde; daß die Macht und Herrschaft der Wahrheit und Gottseligkeit, sich immer weiter ausbreite! Vater, ich bitte dich, laß auch mich deinen Gesetzen gehorchen, damit ich unter deiner Regierung Schutz und Segen immer geniessen möge! **Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden!** Wie dein Wille im Himmel vollbracht wird; so laß uns Menschen demselben auch auf Erden gehorchen! HErr ich bin dein Knecht, (deine Magd,) mir geschehe, was du in deinem heiligen Rath über mich beschlossen hast! **Unser täglich Brodt gieb uns heute!** Schenke uns alles das Gute, welches wir zu unserer Erhaltung und zu unserer ganzen irdischen Glückseligkeit nöthig haben! **Vergieb uns unsre Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern!** Thue auch meinen Feinden wohl! Behalte ihnen ihre Sünde nicht! Bekehre sie! Gieb mir gegen sie allezeit ein sanftmüthiges und versöhnliches Herz! Sey mir armen Sünder gnädig! **Führe uns nicht in Versuchung!** Laß uns nicht in Versuchung zur Sünde gerathen! Stehe uns in allen Wiederwärtigkeiten bey! Gieb uns Glauben, Kraft und Muth dieselben zu tragen! **Erlöse uns von dem Uebel!** Endige unsere Leiden immer zur rechten Zeit und zu unserm wahren Besten! **Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen!**

Am Montage Morgens.

Laß dir wohlgefallen mein Gebet und das Verlangen meines Herzens vor dir, HErr, mein Fels und

de, Verwandte und die ganze Christenheit. Verleihe und mehre in uns allen die Gnade deines heiligen Geistes, damit wir mögen gedenken, behalten und vollbringen, was recht und gut ist. Wir befehlen unsern Leib und Seele, und alles, was du uns gegeben hast, in deine Hände. Deine heilige Engel laß allezeit mit uns seyn, damit kein böser Feind Macht an uns finde, durch deinen lieben Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn. Amen!

Allgemeines Abendgebet.

Allmächtiger, ewiger GOtt, barmherziger, himmlischer Vater! Wir erscheinen vor dir, und danken deiner grossen Barmherzigkeit, daß du uns abermahls heute diesen vergangenen Tag so gnädiglich und väterlich behütet hast vor allem Schaden und Gefahr. Wir bitten dich von Herzen, du wollest uns gnädiglich verzeihen alle unsere Sünden und Missethat, damit wir dich beleidiget haben. O HErr! friste uns unser Leben! Sey unser Licht in der Finsterniß und Schatten des Todes! Bewahre uns und unsere ganze Stadt und Gemeine diese angehende Nacht und die übrige Zeit unsers Lebens. Sey auch gnädig und bewahre unsre liebe Oberherren, Lehrer und Zuhörer, Vater, Mutter, Ehegenossen, Kinder, Freunde, Verwandten und die ganze Christenheit. Wir befehlen dir unsern Leib und Seel, und alles, was du uns gegeben hast, in deine Hände. Laß deine heilige Engel mit uns seyn im Leben und im Sterben, daß alle unsere Feinde, unsichtbare und sichtbare, keine Macht an uns finden, durch deinen lieben Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn. Amen.

Umschreibung des Vater Unsers.

Vater Unser! Vater aller Menschen, ewiger, allmächtiger, allwissender, gütiger GOtt! Der du bist im Himmel! Herrscher und Regierer der ganzen

Welt,

Welt, der du auch auf uns siehest, auch unsre Anliegen und Wege kennest, und in deinem heiligen Rath alles zu unserm Besten ordnest und regierest! **Geheiliget werde dein Name!** Laß deine herrlichen Eigenschaften, Werke und Gebote von jedem recht erkannt, mit tiefster Ehrfurcht und mit aufrichtigem Lobe, besonders durch einen heiligen Wandel geprie'en werden! **Dein Reich komme!** Ach gieb lieber GOtt, daß die Anzahl deiner wahren Verehrer und gehorsamen Kinder immer grösser werde; daß die Macht und Herrschaft der Wahrheit und Gottseligkeit, sich immer weiter ausbreite! Vater, ich bitte dich, laß auch mich deinen Gesetzen gehorchen, damit ich unter deiner Regierung Schutz und Segen immer geniessen möge! **Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden!** Wie dein Wille im Himmel vollbracht wird; so laß uns Menschen demselben auch auf Erden gehorchen! HErr ich bin dein Knecht, (deine Magd,) mir geschehe, was du in deinem heiligen Rath über mich beschlossen hast! **Unser täglich Brodt gieb uns heute!** Schenke uns alles das Gute, welches wir zu unserer Erhaltung und zu unserer ganzen irdischen Glückseligkeit nöthig haben! **Vergieb uns unsre Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern!** Thue auch meinen Feinden wohl! Behalte ihnen ihre Sünde nicht! Bekehre sie! Gieb mir gegen sie allezeit ein sanftmüthiges und versöhnliches Herz! Sey mir armen Sünder gnädig! **Führe uns nicht in Versuchung!** Laß uns nicht in Versuchung zur Sünde gerathen! Stehe uns in allen Wiederwärtigkeiten bey! Gieb uns Glauben, Kraft und Muth dieselben zu tragen! **Erlöse uns von dem Uebel!** Endige unsere Leiden immer zur rechten Zeit und zu unserm wahren Besten! **Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen!**

Am Montage Morgens.

Laß dir wohlgefallen mein Gebet und das Verlangen meines Herzens vor dir, HErr, mein Fels und

mein Erlöser! Wie groß ist deine Güte, daß ich aus dem herrlichen Evangelio weiß, du willst mich erhören, so ich etwas bitte nach deinem Willen und ich soll dich nicht als einen erzürnten Richter sclavisch fürchten, sondern als einen liebreichen und verschonenden Vater mit kindlicher Liebe und Zuversicht anbeten und verehren. Dein lieber Sohn, JEsus Christus, den du auch um meinet willen vom Himmel sandtest, und der um meiner Sünde willen dahin gegeben und um meiner Gerechtigkeit willen auferwecket ist, hat mir das unverdiente Recht ertheilet, dich, den Unendlichen, den Heiligen und Gerechten, mit einem getrosten Muthe und heiterer Glaubensfreudigkeit für meinen größten Wohlthäter zu halten, und von deiner Vatertreue in dieser und der zukünftigen Welt alles mögliche Gute zu erwarten. Ach! wer wäre ich, wenn Christus nicht wäre! Wie elend, wie bejammernswürdig würde mein Zustand seyn, wenn ich mich nicht seiner als meines Versöhners und Fürsprechers getrösten könnte! Er hat mir einen freyen Zutritt zu deinem Throne eröffnet, und die quälende Furcht aus meiner Seele verbannet, die mich bey dem schmerzhaften Gefühle meiner Unwürdigkeit, und bey dem traurigen Andenken an meine Sünden niederschlagen, und muthlos machen müßte. O könnte ich doch, so wie für alle deine Wohlthaten, die ich meine ganze Lebenszeit genossen habe, also auch für diese unaussprechliche Gnade, recht dankbar seyn! Komm der Schwachheit deines Kindes zu Hülfe, mein Vater! Stärke mich durch deinen Geist, daß ich durch eine treue Nachahmung deines erhabenen Beyspiels, durch Christliche Barmherzigkeit gegen Arme und Elende, durch wahre Liebe gegen meine Feinde und Verfolger, und durch eine freudige Vollbringung deiner Gebote, mich als dein Kind beweise, und solchergestalt mein Licht leuchten lasse vor den Menschen, daß sie meine guten Werke sehen, und dich, meinen Vater im Himmel, preisen. Erbarme dich, mein GOtt, heute über mich, meine Angehörige, und alle Menschen. Stärke und erquicke alle, die im Schweisse ihres Angesichts, vielleicht

auch für mich, arbeiten. Befördere alle gute Unternehmungen derer, die du über mich gesetzet hast. Breite das wahre Christenthum unter uns, und deine Erkänntniß unter den Bewohnern der Erde immer weiter aus. Nimm dich aller Elenden, Verfolgten, Kranken und Sterbenden väterlich an; und laß meine Freunde und Feinde deine Liebe und Treue erfahren. In deinem Namen, GOtt Vater, Sohn und heiliger Geist, will ich nunmehr die Geschäfte meines Berufs freudig antreten. Dir befehle ich mich und alles, was ich heute denken, reden und thun werde; und traue es dir zu, du wirst alles wohl machen. HErr, HErr, segne und behüte mich, und sey mir bis zu meiner seligen Vollendung gnädig. Amen!

Am Montage Abends.

Zu wem soll ich mich sonst wenden, als allein zu dir, barmherziger GOtt und gnädiger Vater! Du kennest meine Bedürfnisse und meine Wünsche. Du siehest es, wenn ich mein Herz zu dir erhebe. Du hörest es, wenn ich im Namen deines Sohnes mit dir rede, und für mich und meine Mitmenschen bete. Dieser trostvolle Gedanke belebt auch izt meine dankbare Seele, da ich an die vielen Proben deiner Huld und Gnade zurück denke, die ich heute nebst andern aus deinen Vaterhänden aufs neue empfangen habe. HErr, ich bin viel zu geringe aller der Treue und Barmherzigkeit, die du an mir gethan hast und auch diese Nacht an mir thun wirst. Dieser deiner Treue und Barmherzigkeit empfehle ich mich und alle meine Nebenmenschen, besonders die, mit welchen ich in besondern Verbindungen stehe. Sey du unser Wächter, wenn alles um uns her schläft! Sey du unser Beschützer, wenn sich unbekannte Gefahren unsrer Hütte nähern! Laß uns ruhig und sicher schlafen, und, wenn wir noch länger auf dieser Welt leben sollen, mit neuen Kräften gestärkt, zu deiner Ehre und zu deinem Preise erwachen! Erhöre mein Gebet nach deiner Verheissung. Amen!

Am Dienstage Morgens.

Gelobet sey GOtt, der Schöpfer Himmels und der Erden! Gelobet sey der HErr, der allein Wunder thut! Und gelobet sey sein herrlicher Name immer und ewiglich! Denn er hat den Tag und die Nacht durch seine Weisheit geschaffen, und verordnet, daß sie, so lange die Erde steht, nicht aufhören sollen, damit der Mensch des Nachts seine Ruhe habe, und des Tages wieder an seine Arbeit gehen könne. HErr, wie sind deine Werke so groß und viel; du hast sie alle weislich geordnet, und die Erde ist voll deiner Güte! Für diese und alle deine unzählbare Wohlthaten sollen deine Menschen dir danken, ehe die Sonne aufgehet, und vor dich treten, wenn das Licht hervorbricht. Darum preise ich dich izt auch, daß du mich in der vergangenen Nacht hast sicher und ruhig schlafen und wieder frölich und gesund erwachen lassen. Sorge, liebreicher Vater, für meine Seele; erhalte meinen Leib gesund; und behüte mich und die Meinigen vor allem Uebel und Schaden. Sey du mein Schutz, meine Stärke, meine Zuflucht und Helfer, daß mich kein Unglück treffe. O gütiger GOtt, weil die Stunde auch da ist, aufzustehen vom Schlafe der Sünden und aller Ungerechtigkeit; so hilf, daß ich die Werke der Finsterniß nicht nur verabscheue und ablege; sondern daß ich auch JEsum Christum im wahren Glauben anziehe, und, mit seiner Gerechtigkeit bekleidet, als ein Kind des Lichts vor dir wandele. Mache du mich in meinem irdischen Berufe, wie er war, sorgfältig, weise und treu. Gieb mir den mitleidigen Christussinn, daß ich mein Herz und meine Ohren zu dem Flehen und den Thränen der Armen neige, und sie, so viel an mir ist, in ihrer Noth nicht verlasse. Und wenn ich dann in meiner Angst wieder zu dir rufe; so erhöre du die Stimme meines Flehens und verachte nicht das Seufzen in meiner lezten Noth. Laß mein Gebet durch JEsum Christum dir wohlgefallen und nimm, so lange ich hier bin, deine Gnade und deinen Geist nicht von mir. Amen!

Am Dienstage Abends.

Auch dieser Tag, den ich mit deinem Beystande zurückgeleget habe, o GOtt! berechtiget mich, dich mit gerührter Seele Vater zu nennen. Jeder Augenblick desselben war ein Beweis von deiner Aufsicht, die meinen Odem bewahret; von deiner Vorsehung, welche uns giebt, was wir bedürfen, Gefahren von uns abwendet, und uns unaufhörlich mit allen Guten sättigt. Ich erkenne es gerührt, wie viel Offenbarungen deiner herrlichen Grösse auch in diesem Tage, den ich durchlebte, mir sind nahe gelegt worden. Ich kann in der Regierung meiner Schicksale die Spuren deiner Weisheit, bey meinen Vergehungen deine Geduld, bey meinen Wiederwärtigkeiten deine Macht, bey meinen Kümmernissen deine Barmherzigkeit, bey meinen Gebeten und Hoffnungen deine Güte nicht gnug bewundern. Wie sollte ich so undankbar, so fühllos seyn, daß ich dir, grosser GOtt, nicht die Ehre gäbe und deinen Namen priese? O! daß alle, die Zeugen deiner Güte sind, und dieselbe heute an sich erfahren haben, mit mir einstimmen und diesen Tag nicht beschliessen möchten, ohne dich, ihren Wohlthäter, besser erkannt und dankbarer verehrt zu haben!

O! daß die Wirkungen deines Evangelii noch an diesem Abend alle Seelen, welche sich ihnen wiedersezt haben, erreichen und bewegen möchten, ihre Seligkeit und Ruhe in Christo JEsu ihrem Erlöser zu suchen, und daß alle feindseligen Bemühungen, welche der Unglaube heute zur Zerstöhrung des Reiches JEsu und der Wahrheit angewendet hat, durch deine Veranstaltung fruchtlos werden möchten!

Dein Wille werde von mir und allen desto eifriger vollbracht, je träger wir vielleicht den Tag über im Andenken und Gehorsam gegen deine Gesetze waren! Daß doch keiner diese Nacht, die du zur Ruhe und Erquickung schaffest, mißbrauche zu Werken der Finsterniß, zur Unkeuschheit, zum Diebstahl, zur Ausdichtung boshafter Anschläge und zur Vollbringung seiner sündlichen

Unternehmungen! Daß doch jeder bedenken möchte, vor dir sey auch die Nacht helle! Daß jeder im Stillen geschäftig sey, dir zu gefallen und seinen Brüdern nützlich zu werden!

Behüte uns unser Haab und Gut auch in dieser Nacht gegen die Nachstellungen feindseliger Menschen und gegen jedes Unglück! Erquicke jeden müden Arbeiter durch die Ruhe des Schlafs, und stärke uns im Vertrauen, daß, wenn wir morgen leben, du uns abermahls nähren und erquicken werdest, damit wir ohne Aengstlichkeit und Unruhe von Sorgen unsere Glieder durch Schlaf zur neuen Arbeit in unserm Beruf stärken können!

Ich kann auf diesen Tag, den du mir gönntest, zwar mit Freuden zurück schauen, wenn ich deine Wohlthaten erwäge; aber mit Schaam und Schrecken, wenn ich bedenke, wie viel an demselben von mir und andern Menschen Böses geschehen ist! Unsre Leidenschafften und Neigungen haben uns verführt. Wir sind träge und verdrossen zum Guten, unachtsam auf deine Wohlthaten, sorglos bey den Gelegenheiten Gutes zu thun gewesen. Wir haben die Regungen des Neides, des Geitzes, des Stolzes, der Eitelkeit, der Rachsucht und der Lieblosigkeit leider! empfunden, und vielleicht — GOtt! du weiß'st es! unterhalten und genährt. Und wer kann die Sünden zählen, die geschehen sind? Vergieb uns, o versöhnlicher Vater! unsre Fehler; ersetze unsre Mängel, und verschone deine sündigen Menschen mit den Strafen, die sie verdient haben. Sey gegen uns so voll Mitleiden und Erbarmung, als wir es gegen unsre Feinde sind, denen wir ihr Unrecht nie zurechnen, deren Beleidigungen wir gerne und von Herzen ihnen verzeihen wollen.

Auch unsre Ruhe und unser Schlaf soll dir geheiligt seyn! Und wenn uns die Stille der Nacht zu allerhand Sünden einladet; wenn unkeusche, oder feindselige, oder schädliche Gedanken in uns aufsteigen: so gieb uns die Kraft sie zu unterdrücken, und in unserm Schlaf, der so leicht in den Todesschlaf übergehen kann, alle Sorgen und alle Sünden beyseite zu legen.

Laß

Laß uns heiliger wieder erwachen, als wir heute erwachten und befreye uns am morgenden Tage von den Sünden, die wir heute an uns gefunden und beseufzt haben. Nimm jedem Nothleidenden in dieser Nacht seine Lasten ab. Stille die Seufzer der Elenden. Erhalte den Schlaflosen in den Gedanken an dich; und soll es für irgend einen Menschen die letzte Nacht seyn; so erlöse ihn zu deiner ewigen Ruhe! Dich wollen wir izt und in Ewigkeit anbeten. Amen!

Am Mittwochen Morgens.

Mit Freuden nenne ich dich, o GOTT, an diesem Morgen Vater. Denn du hast mich, die Meinigen und so viele meiner Nebenmenschen mit väterlicher Aufsicht in dieser verflossenen Nacht bewahrt und mir und ihnen neues Leben, neue Kräfte geschenkt. Ich kann izt wieder deine schöne Welt ansehen, meinen erquickten Geist durch diesen Anblick stärken und mit meinen verneuten Kräften meinen Mitbrüdern in meinem Beruf nützlich werden. Ich will es auch thun, damit dein Name in allen Stücken verherrlicht werde, und viele dich heute preisen für das Gute, das du ihnen durch mich gethan hast.

Erhalte mich in diesem Vorsatz. Gieb mir Gelegenheit, dich immer besser zu erkennen, durch meinen Wandel dich zu verehren und zu deiner Ehre zu arbeiten. Und mit jeder Gelegenheit zum Guten verleihe mir auch Fleiß sie zu gebrauchen. Ich bitte aber nicht für mich allein, sondern für alle meine Nebenmenschen, daß sie alle sehen, wie die Erde deiner Ehre voll ist, wie herrlich und gütig du dich beweisest und was sie dir schuldig sind: Dank, wenn sie sich des Lebens freuen; Ergebung in deinen Willen, wenn du über sie wiedrige Schicksale verhängest; Vertrauen, wenn sie in Nöthen sind; Gehorsam, wenn du befiehlst; Lob, wenn ihre Arbeiten gelingen.

Du hast mir noch besonders den Beruf ertheilt als Christ in JEsu Reich zu leben. Mache mein Herz und

mein Haus auch an diesem Tage zu einem Wohnplatz der Christlichen Wahrheit und Weisheit, daß ich und die Meinigen in der Erkänntniß JEsu Christi und seines theuren Evangelii wachsen mögen, und daß wir am Schluß dieses Tages noch bessere Christen sind, als wir es am Anfang desselben waren. Erwecke viele Bekenner JEsu, ihres Heilandes; und laß auch an diesem Tage Unglaubige bekehrt, Träge erweckt, Unwissende erleuchtet, Zweifler bevestigt, und die Grenzen deines Reiches unter den Menschen erweitert werden.

Ich will, da ich dir meine Kräfte ganz schuldig bin, auch deinen Willen mit allem Ernst und Fleiß beobachten, und mich bemühen, den Engeln gleich zu seyn, die deine Befehle getreu, zum Besten der Menschen, ausrichten. Die Sorge für meine Seele und ihre Besserung soll mir die wichtigste seyn; und mit derselben will ich den Fleiß in dem Beruf verbinden, den du mir angewiesen hast. Ich will sorgfältig und unverdrossen meine Geschäfte treiben; ich will keinem Menschen schaden; ich will Gutes thun, wo ich kann. Nur mein GOtt! gieb mir die Weisheit, daß ich alles recht thue; den Segen, den du verheissen hast; und das Wohlgefallen, das man von einem treuen und reinen Gehorsam gegen dich hoffen darf. Nur verhindere durch deine Vorsehung den Willen aller bösen Menschen, welche mir und andern schaden, meine guten Absichten vereiteln und Unglück stiften wollen. Möchte doch jeder fromm, jeder dir gehorsam seyn und es heute fühlen, (ich will ihn durch mein Beyspiel davon zu überzeugen suchen,) wie froh das Herz und wie glücklich die Welt ist, wenn dein Wille geschieht. Was sonst an diesem Tag mir begegnen wird, stelle ich dir anheim. Es sey angenehm oder wiedrig; es mag für mich erfreulich oder traurig seyn; Gesundheit oder Krankheit; Gewinn oder Verlust; Erfüllung meiner Christlichen Wünsche oder unerwartete Zufälle; Leben oder Tod: dein Wille geschehe! Ich will zwar bitten, daß du mich und alle Menschen mit Jammer, mit Verlust und Unfall verschonest; daß du meine redlichen Absichten gelingen lassest: Doch nicht mein Wille sondern dein Wille geschehe!

Du wirst mir und jedem, der heute lebt, doch das tägliche Brodt, unser nothdürftiges Auskommen geben, uns ernähren und kleiden, und aus deiner milden offnen Hand, welche allem Fleische Speise giebt, so viel Gutes nehmen lassen, als uns, wie du am besten weißt, nützlich ist, unsrer Seele nicht schadet, unsre Sorgen vermindert, und uns in den Stand setzt unsern Mitbrüdern in deinem Namen Gutes zu thun. Stärke mich und alle, besonders die Armen, in dieser Hoffnung, und mache mich, und besonders die Reichen, zu Werkzeugen deiner Vorsehung, wodurch der Dürftige heute sein täglich Brodt erhält und im Vertrauen auf dich gestärkt wird. Ersetze unsern Mangel und wende alles ab, was Armuth und Elend befördern kann.

Ahnde heute meine gestrigen Sünden nicht und laß die Missethat in meinem vorigen Leben nicht Ursache zum Unglück für mich werden. Ich will auch heute alle Beleidigungen, die mir gestern und ehehin von Menschen wiederfahren sind, oder heute wiederfahren möchten, vergessen und redlich vergeben, und meinen Feind, wenn ich Gelegenheit dazu habe, durch Wohlthun zu meinem Freunde machen. Bringe mir, o GOtt! diese Gelegenheiten heute nahe und zeichne diesen Tag für mich und meine Brüder durch deine Wohlthaten aus.

Laß es mich bedenken, daß ich in einer verführerischen Welt lebe, und daß auch heute meinem Christenthume vielerley Gefahren begegnen können. Die Sünde wird mein Herz locken, die Veranlassungen zum Bösen werden wiederkommen und die Fallstricke des Lasters werden vor mir ausgebreitet seyn. Aber bewahre mich, daß meine Tugend nicht zu stark erschüttert werde, und daß mein Herz wachsam und stark sey, allen Gelegenheiten zum Bösen auszuweichen und alle Versuchungen zu überwinden; damit ich diesen Tag von der Sünde und ihrem Elend befreyt und gereinigt, unsträflich vor dir, dem Allwissenden und Heiligen, wandeln möge. Dein guter Geist führe mich auf der ebenen Bahn der Tugend, auf welcher man dem Unglück entrinnen kann.

Mache an diesem Tage der Sünden und des Elends

in der Welt weniger und befreye jeden, so wie du willst, von den Plagen, unter denen er seufzet. Du kannst mehr thun als ich bitte oder verstehe; Darum will ich getrost auf alle deine Hülfe warten und es hoffen, du werdest diese Bitte mir gewähren, der du über alles groß und herrlich bist in Ewigkeit. Amen

Am Mittwochen Abends.

HErr! höre mein Gebet, merke auf mein Flehen! Vernimm mein Schreyen, mein König und mein GOtt; denn ich will vor dir beten.

Auf, o seele, werde munter, Lob ist immer deine pflicht. Denn die sonne geht zwar unter; Aber GOttes güte nicht. Heut auch hat sie mich genährt, Trost und freuden mir gewährt, Vor gefahren mich beschützet, Und in schwachheit unterstützet.

2. Angebetet, hochgepriesen Sey, mein treuer GOtt, von mir! Was du gutes mir erwiesen, Dankt mein ganzes leben dir. Du hast, war ichs schon nicht werth, Gnädig mein gebet erhört, Das ich heut, als ich erwachte, Dir, mein Schöpfer, glaubig brachte.

4. Doch, da ich voll danks erzähle, Wie so groß dein wohlthun war; Stellen sich auch meiner seele Die begangnen sünden dar. Ach! sie sind gewiß nicht klein. Wer ist, Höchster, vor dir rein? In gedanken, wort, und werken Fehl ich oft, ohn es zu merken.

4. Doch von ernster reu durchdrungen, Wag ichs, GOtt, mich dir zu nahn. Sieh nicht die beleidigungen, Nein, mit gnade sieh mich an. Sprich mich frey von straf und schuld; Schenk mir wieder deine huld; Laß vergebung aller sünden Mich in meinem Mittler finden.

5. Gieb nun bis zum frohen morgen, Meinem leibe sanfte ruh. Durch dich schlaf ich ohne sorgen: Wenn ich schlafe, wachst ja du. Seel und leib befehl ich dir; Walte mächtig über mir! Sey auch du der GOtt der meinen; Zähl' sie alle zu den deinen.

6. Ach! laß uns kein banges schrecken, Räuber nicht, nicht feuersglut, Plötzlich aus dem schlafe wecken; Halt

uns vest in deiner hut. Hilf, wenn krankheit oder tod Uns im sichern schlafe droht! Soll ich aber plötzlich sterben; So gescheh's nicht zum verderben.

7. GOtt, mein Vater, ach! erhöre Was dein kind von dir begehrt. Dir, Sohn GOttes, dir zur ehre Werd es mir durch dich gewährt. Heilger Geist, laß mich vertraun, Auf des Mittlers tod mich baun. Hör, o GOtt, mein kindlich flehen! Amen! Ja! Es wird geschehen!

Am Donnerstage Morgens.

HErr, mein GOtt, du Erhalter und Wohlthäter meines Lebens; dir danke ich jetzo wieder im Namen deines eingebohrnen Sohnes, meines Heilandes, mit gerührtem und erfreueten Herzen für die Gnade, daß du mich auch diesen Tag erleben lassen. Du hast mich die Nacht über beschützt, und durch den Schlaf erquickt; und von dir habe ich die erneuerte Munterkeit, mit welcher ich nun abermal die Vollbringung der mir obliegenden Pflichten übernehmen kann. Gieb mir dieß so lebendig zu erkennen und zu empfinden, daß es mir nie aus dem Sinne komme, wie ganz ich dir angehöre und wie viel ich dir schuldig bin. Leite mich nun auch an diesem heutigen Tage mit deiner Gnade auf lauter guten Wegen. Bewahre mich vor aller Ungerechtigkeit und Sünde, die doch am Ende nichts anders, als das äusserste Elend nach sich ziehet. Mache mich wachsam und stark gegen die Versuchungen, die mir heute vorkommen könnten; damit ich nicht am Abende Vergehungen gegen dich, und Untreue gegen mein Gewissen mit bitterm Schmerze zu bereuen habe. Gieb meinen rechtmäßigen Geschäften und Unternehmungen einen guten Fortgang, da ohne dein Gedeyen doch alle unsere Arbeit vergebens ist. Wende Gefahr und Unglück ab von mir und von denen, die mir angehören. Erbarme dich auch nach deiner väterlichen Güte aller Menschen, die mit mir deine Kinder sind, und laß die Welt deines Segens voll werden. Dir, mein GOtt, übergebe ich also auch für heute mein Herz, mein Leben und meine

Schicksale. Erhalte mich in deinem Wohlgefallen und in deiner Liebe, und laß dann alles, was mir begegnen soll, zu meinem Besten dienen. Du wirst mich gnädig erhören, wie du durch JEsum Christum mir verheissen hast. Amen!

Am Donnerstage Abends.

Gnädiger und durch deinen Sohn versöhnter GOtt! Unter deiner Beschützung und Leitung ist nun auch dieser Tag wieder von mir zurück gelegt; und ich beschliesse ihn mit dem innigsten Danke gegen dich für alles das Gute, welches du mir an demselben hast wiederfahren lassen: für die mir erhaltene Gesundheit; für die Abwendung so manches sonst möglichen Unglücks; für den gesegneten Fortgang meiner Geschäfte; und auch für die Wohlthat, daß ich mich nun einer erquickenden Ruhe überlassen kann. Das erkenne ich mit gerührtem Herzen, und freue mich deiner Güte. Siehe du aber auch mit Langmuth auf die Fehler, mit welchen ich an dem heutigen Tage mein Herz und mein Leben befleckt habe; und mache sie in meinen eignen Augen so offenbar, daß ich sie mit ernstlicher Empfindung bereue, die Vergebung derselben im Glauben an meinen Heiland heilsbegierig suche und sie mit treuer Gewissenhaftigkeit fürs künftige vermeide. Laß mich dann mit Freudigkeit Antheil haben an deiner Barmherzigkeit und der Begnadigung, die mir dein Sohn, JEsus Christus, durch seinen Tod erworben und durch sein Evangelium versichert hat.

Gieb mir, da wieder ein Tag dahin ist, hiedurch einen neuen lebendigen Eindruck von der schnellen Flucht meiner Lebenszeit, und hilf mir, einen jeden Theil derselben so anzuwenden, daß ich auch vor dem lezten meiner Tage, der vielleicht bald und unvermuthet kommen mag, nicht erschrecken darf.

Darauf lege ich mich nun auch itzt getrost zur Ruhe; und übergebe mich, die Meinigen und alle Menschen deinem allmächtigen väterlichen Schutze. Wache

du

du über mir mit deiner Liebe; so wird kein Verderben mich treffen. Und wenn ich morgen erwache, soll mein Herz wieder mit Freuden deines Preises voll seyn. Segne mich, mein GOtt und Vater, nach deiner ewigen Güte; Amen!

Am Freytage Morgens.

Herrlicher GOtt, du mein Schöpfer, mein Heiland und mein höchster Trost! Lob sey dir und Preis und Ruhm, daß du in der vergangenen Nacht mein Schutz und meine Hülfe gewesen bist, und mir mit diesem frohen Morgen aufs neue Leben, Gesundheit und Segen geschenket hast. Ich bitte dich, himmlischer Vater, durch den blutigen Schweiß JEsu Christi, deines lieben Sohns, sorge du an dem heutigen Tage für mich, die Meinigen und alle Menschen, wie du bisher nach deiner unendlichen Barmherzigkeit gethan hast. Denn in deine Hände befehle ich meine arme Seele, meinen elenden Leib, mein dürftiges Leben, meine Sinne, Vernunft und Verstand, meine Gedanken, Worte und Werke, meinen Willen und Rathschläge, mein Dichten und Trachten, mein Thun und Lassen, meinen Glauben und Bekänntniß, meine glückliche und unglückliche Begebenheiten, den Tag und die Stunde meines Todes, mein Sterben und Auferstehn. O HErr GOtt! Schaffe es mit mir, wie du willst und weissest, was zu deiner Ehre und zu meiner Seligkeit das Beste ist. Erhalte mich in deiner kindlichen Liebe und wahren Erkänntniß, und behüte mich vor den Werken der Ungerechtigkeit. Würde ich aber aus Gebrechlichkeit fehlen und mich versündigen; so entzeuch du mir deine Gnade und Erbarmung nicht. Denn du bist der GOtt, der so gern hilft, und der HErr, bey dem der Bußfertige Vergebung findet. Ja, laß deine Güte heute über mich und alle meine Mitmenschen walten und mich deine Liebe erfahren immerdar; denn auf dich allein hoffe ich. Leite du mich mit deinem Geiste, daß ich nicht folge dem Rath der Gottlosen, noch trete auf den Weg der

Sünder und nicht sitze, wo die Spötter sitzen; sondern daß ich meine Lust an deinem Worte habe und mich darinn übe Tag und Nacht, durch unsern HErrn JEsum Christum. Amen!

Am Freytage Abends.

Erforsche mich, GOtt, und erfahre mein Herz: Prüfe und erfahre, wie ichs meyne. Und siehe, ob ich auf bösen Wege bin und leite mich auf ewigem Wege.

Der tag ist wieder hin, Und diesen theil des lebens, Wie hab ich ihn vollbracht? Verstrich er mir vergebens? Hab ich mit allem ernst Dem guten nachgestrebt? Hab ich vielleicht nur mir, Nicht meiner pflicht gelebt?

2. Hab in der furcht des HErrn Ich ihn auch angefangen? Mit dank und mit gebet, Mit eifrigem verlangen, Als ein geschöpf von GOtt, Der tugend mich zu weihn, Und züchtig und gerecht, Und GOttes freund zu seyn?

3. Hab ich in meinem stand, Auch ihm mich treu bewiesen; Durch eifer und durch fleiß, Ihn, meinen GOtt, gepriesen; Mir und der welt genützt, Und jedem wohlgethan, Weil es der HErr gebot, Nicht weil mich menschen sahn?

4. Wie hab ich diesen tag Mein eigen herz regieret? Hat mich im stillen oft Ein blick auf GOtt gerühret? Erfreut ich mich des HErrn, Der unser flehn bemerkt? Und hab ich im vertraun, Auf ihn, mein herz gestärkt?

5. Dacht ich bey dem genuß Der güter dieser erden, An den Allmächtigen, Durch den sie sind und werden? Verehrt ich ihn allein? Empfand ich seine huld? Trug ich das glück mit dank? Den unfall mit geduld?

6. Und wie genoß mein herz Des umgangs süsse stunden? Fühlt ich der freundschaft glück? Hab ichs mit dank empfunden? War stets mein herz auch sanft? Mein scherz auch unschulds voll? Und hab ich nichts geredt, Das ich bereuen soll?

7. Hab ich die meinigen Durch sorgfalt mir verpflichtet? Sie durch mein beyspiel still Zum guten unterrichtet? War zu des mitleids pflicht Mein herz nicht zu bequem? Ein glück, das andre traf, War dieß mir angenehm?

8. War mir mein fehltritt leid, So bald ich ihn begangen? Bestritt ich auch in mir Ein unerlaubt verlangen? Und wenn in dieser nacht GOtt über mich gebeut: Bin ich, vor ihm zu stehn, Auch willig und bereit?

9. Gieb, der du alles weißt, Daß ich dir nichts verheele! Ich fühle täglich noch Die schwachheit meiner seele. Vergieb durch Christi blut Mir die verlezte pflicht; Vergieb, und gehe du Nicht mit mir ins gericht!

10. Ja, du verzeihest dem, Den seine sünden kränken; Du liebst barmherzigkeit, Und wirst auch mir sie schenken. Auch diese nacht bist du Der wächter über mir; Leb ich, so leb ich dir; Sterb ich, so sterb ich dir! Amen!

Am Sonnabend Morgens.

Theurester Heiland! HErr JEsu! Ich denke mit gerührtem Herzen in dieser Morgenstunde an deine für mich ausgestandene Leiden, um dadurch im Glauben an dich gestärkt, in der Tugend bevestigt und in der Hoffnung des ewigen Lebens gegründet zu werden. Auf der neuen Laufbahn, in welche ich mit dem Anfang dieses Tages trete, ist nichts so kräftig, mein träges Herz zu ermuntern, meine Liebe zu dir und zu meinen Miterlößten zu entzünden, und meinen Eifer für die Gottseligkeit zu beleben, als die ernstliche Betrachtung deiner Mittlerleiden und deines Versöhnungstodes. Ich kann keinen Morgen erleben, ohne mich der Gnade zu erinnern, die mir durch deine Versöhnung wiederfahren ist, durch welche alle meine Lebenstage so gesegnet worden sind. Nun kann ich mit jedem Morgen aufs neue der Vaterliebe GOttes versichert seyn, und es zuversichtlich erwarten, daß er, der mir das Gröste geschenkt hat, auch das Geringere mir mittheilen werde; daß er, welcher für meine Seele so herrlich gesorgt hat, auch die Bedürfnisse meines Leibes befriedigen werde. Nun darf ich nicht

befürchten, daß GOtt bey den Sünden, deren ich mich vielleicht diesen Tag schuldig machen werde, im Zorn mit mir handeln werde. Nun kann ich bey allen Widerwärtigkeiten, die mich etwa betreffen möchten, getrost seyn. Was kann mich unglücklich machen? Was will mich verdammen? Christus ist hie, der für mich gestorben ist!

Für mich, für mich bist du gestorben, ewiger Sohn GOttes. Laß mich diesen Tag über, ja mein ganzes Leben hindurch daran denken, wie viel Seligkeit du mir dadurch erworben, und welche Verbindlichkeit du mir dadurch auferlegt hast. Bey jeder Reizung zur Sünde, woran es mir auch heute nicht fehlen wird, erinnre mich an dein Leiden, durch welches mir die Sünde in ihrer Abscheulichkeit und Strafbarkeit vorgestellt wird. Wenn die Lüste der Erde, wenn sündliche Vergnügungen für mein Herz gefährlich werden sollten: dann mache es meiner Seele recht gegenwärtig, wie du dich meinetwegen aller Freuden begeben, und mir solche Vergnügungen verschafft hast, die meinen Geist sättigen und ewig nähren. Laß mich in allem nach dem Beyspiel handeln, welches du mir in deinem Leiden hinterlassen hast. Wie du, laß mich mit stiller Gelassenheit allen Fügungen meines Vaters mich unterwerfen, und seinen Willen mit aller Treue beobachten. Wie du gethan, laß mich für andere leben, und wo ich Gelegenheit finde, das Beste meiner Mitbrüder zu befördern, auch gerne einige Leiden und Unbequemlichkeiten übernehmen. Vielleicht werde ich heute aufgefordert, meiner elenden Neben-Christen Fürsprecher und Beystand, der Verlassenen Helfer, der Irrenden Warner und Führer, der Schwachen Ermunterer zu seyn; laß mich auch, theurester JEsu, wie du gethan, Freude darin finden, überall Gutes zu thun. Und sollte mein himmlischer Vater es für nöthig finden, mich zur Rettung meiner Seele zu züchtigen; so laß mich auch so willig, wie du, das Kreuz auf mich nehmen, GOtt in Ehren halten, und mit unwandelbaren Vertrauen meinem Vater treu bleiben. Auf dich, o JEsu, laß mich aufsehen, wenn ich

matt in meinem Christenlauf, verdrossen zum Guten, und wiederspenstig bey deinen Führungen seyn sollte. Deine Treue, dein Eifer, dein Gehorsam beschäme, ermuntre und stärke mich. Sollte endlich heute der Tag meiner Auflösung seyn, so laß mich wie du am Ende meines Lebens ausrufen: Es ist vollbracht!

Aber ach! wie vieles hab ich noch auszurichten, bis ich so weit gekommen bin, daß ich sagen kann: Es ist vollbracht! Laß mich, o Erlöser, an dem heutigen Tage desto thätiger seyn, um das Versäumte nachzuhohlen, und die noch rückständige Zeit meines Lebens dazu anwenden, damit ich immer vollkommener im Guten, und tüchtiger zur Seligkeit werden möge. Bis daß mein Ende kommt, laß mich nicht aufhören, zu kämpfen und zu beten; nicht aufhören, dem Guten nachzujagen.

Wohl mir, wenn ich auf diese Art die Leiden meines Heilandes mir zu Nutze mache! Dann werde ich unter allen Veränderungen meines Lebens Beruhigung, ja im Tode selbst Leben und Stärkung finden.

In deine Hände, mein GOtt und Erlöser! übergebe ich mich und alle die Meinigen. Um deines Leidens willen sey ihnen gnädig, und laß sie nach ihren Umständen deine Erbarmung an ihrer Seele und an ihrem Leibe erfahren. Beweise heute deine Güte an allen Sündern. Bitte für sie, damit sie Frist zur Busse finden mögen. Nimm dich aller Verirrten an, und bringe sie auf den Weg der Wahrheit und des Heils zurück. Laß die Leidenden aus deinen Leiden Trost und Erquickung für ihre Seele schöpfen. Stehe denen bey, die an diesem Tage sterben werden, erlöse sie von allem Uebel, und versetze sie in dein himmlisches Reich.

Um deines hohenpriesterlichen Gebets willen erhöre mein Gebet, o JEsu! so soll dein Name ewig von mir gepriesen werden. Amen!

Am Sonnabend Abends.

Mein unendlich gütiger GOtt und Vater! Bey dem Schluß-

Schlusse dieser Woche werfe ich mich vor dir nieder, um dich anzubeten und dir für deine Wohlthaten zu danken. Laß dir meine kindliche Ehrfurcht wohlgefallen, und erhöre mein demüthiges Gebet, welches ich dir darbringe.

Mit welcher Freudigkeit und Zuversicht könnte ich mich itzt zu dir nahen, wenn mir mein Gewissen das Zeugniß gäbe, daß ich diese Woche hindurch als ein dankbares und gehorsames Kind vor dir gewandelt hätte. Aber so muß ich mich freylich vor dir schämen und bekennen, daß ich gegen dich gesündiget, deinem Willen zuwider gehandelt, und mich dadurch des Namens deines Kindes unwürdig gemacht habe.

Wie wenig treu und gewissenhaft war ich in der Ausrichtung meiner Berufsgeschäfte! Wie undankbar und gleichgültig war ich gegen deine Wohlthaten! Wie wiederspenstig gegen deine Lockungen! Wie verkehrt in meinen Begierden, und wie sorglos für mein Seelenheil! Ach, HErr, ich kann es nicht leugnen, vielmehr empfind ich es mit Scham und Reue, daß ich schwerlich gegen dich gesündiget habe. Ich kann nichts weiter thun, als um Gnade und Vergebung meiner Sünden zu dir rufen, und aufs neue den Vorsatz fassen, mich dir ganz zu ergeben. Sey mir dann gnädig, erbarmender Vater, und tilge meine Sünden, um JEsu willen, der auch für mich gnug gethan hat. Ach, ich Elender! wie verlohren würde ich seyn, wenn die Sünden dieser Woche einst in deinem Gericht zur Verdammniß gegen mich zeugen sollten! Wo kann ich Ruhe finden, wenn du nicht mein Gewissen tröstest, und mein Herz erquickest? HErr, HErr! erbarme dich über mich. Laß mich in der Versicherung deiner Gnade Ruhe finden für meine Seele.

Und wie soll ich deine unermeßliche Güte preisen, die sich, wie durch mein ganzes Leben, also auch diese Woche über an mir verherrlichet hat? So wenig ich es auch um meines Undanks, und um meiner Sünde willen verdiente; so bist du doch nicht des Erbarmens müde worden. Du hast nicht aufgehört, mir auf meinen Irrwegen mit liebesvoller Gesinnung nachzugehen, und

mir tausendfache Ermunterungen zur Busse zu geben. Für alle diese Gnadenbezeugungen, die du zu meiner Besserung mir bewiesen hast, danke ich dir, mein Vater und mein GOtt! Ich danke dir für deine gnädige Erhaltung, durch welche du mir von einem Tage zum andern, von einem Augenblick zum andern neues Leben und neue Kraft mittheilest. Ich danke dir für die Speisen, die mich nähren und stärken; für die Wohnung, die mich schützt; für die Kleidung, die mich bedeckt; für alle Fähigkeiten und Kräften, die du mir zu meinem Beruf gegeben hast; für so viele Freuden, die bisher mein Leben versüßt, und für jeden persönlichen und häuslichen Segen, womit du mich überschüttet hast. Ich danke dir für jeden guten Gedanken, für jeden heiligen Vorsatz, den du in meiner Seele durch deinen Geist gewürkt hast. Ich danke dir für deine noch immer fortwährende Geduld, Langmuth und verschonende Güte, mit welcher du mich bisher getragen und zur Busse geleitet hast. Wie soll ich dir, mein GOtt, die Wohlthaten vergelten, die du mir erzeigt hast? Ach, ich vermag sie nicht auszusprechen, vielweniger zu vergelten. Aber dieß will ich thun, ich will alles Gute, was du an mir gethan hast, dazu anwenden, dich immer besser erkennen und aufrichtiger lieben zu lernen. Stärke mich in diesem Entschluß durch deinen Geist, und verleihe mir Kraft, denselben auszuführen.

Auf meine ganze Zukunft übergeb ich mich deiner weisen und väterlichen Regierung. Nichts kann mir begegnen, das du nicht wüßtest; keine Noth kann mich treffen, die dir verborgen wäre. Alle meine Mängel, meine Bedürfnisse, meine Wünsche sind dir bekannt. Darum bin ich getrost, und überlasse mich voll Zuversicht allem, was du über mich beschlossen hast. Auch in der bevorstehenden Nacht kann ich unter deiner Aufsicht sicher und ruhig schlafen. Sey du bey mir, damit kein Unfall sich mir nahe, noch eine Gefahr mich erschrecke.

Laß deinen Segen nicht von unserm Lande weichen. Vergieb allen Einwohnern ihre Sünden, und laß unter denselben Weisheit und Gottseligkeit immer mehr aus-

gebreitet werden. Erleichtere allen Leidenden ihre Noth, und versichere sie deiner Hülfe. Tröste in dieser Abendstunde alle Bekümmerte; erquicke alle Kranke; sorge für alle Dürftige; erbarme dich aller Sünder, und laß alle die, welche vielleicht in dieser Nacht sterben werden, um JEsu willen Barmherzigkeit vor dir finden.

HErr, HErr, segne und behüte mich! Laß dein Antlitz über mich leuchten, und sey mir gnädig! Erhebe dein Angesicht auf mich, und gieb mir deinen Frieden! Deine Gnade sey mit mir und uns allen im Leben und im Tode, von nun an bis in Ewigkeit. Erhöre mich, Vater der Barmherzigkeit, um JEsu meines Mittlers und Fürsprechers willen. Amen!

II. Sonn- und Festtagsgebete.

Am Sonntage früh Morgens.

Ewiger und allmächtiger GOtt, lieber himmlischer Vater! Preis sey dir und Dank und Anbetung, daß du mich abermahl diesen heiligen Sonntag in Gesundheit und Frieden hast erleben lassen. Meine ganze Seele wünschet ihn nicht nur christlich anzufangen, sondern auch heilig zu vollenden. HErr! gieb mir Lust und Liebe zu deinem Wort, daß ich dasselbe für ein unschätzbares Kleinod halte und es gern höre, lese, lerne und betrachte. Ich will heute von meinen Berufsgeschäften feyern und mit Freuden zu deinem Hause wallen, wo dein Name verherrlichet, dein seligmachendes Evangelium verkündiget und mir der Reichthum der Gnade angeboten wird. Wehre du doch dem Satan und allen, die mich an dem Dienste, den ich dir in der Kirche und in meiner Wohnung leisten soll, und an der Erbauung meiner Seelen hindern wollen. Ja, mein GOtt! mache du diesen Tag auch für mich zu einem Tage des Heils, der Ruhe und des Segens. Dein

Geist müsse mich und alle meine Mitchristen erleuchten, bekehren und heiligen, auf daß ich in dem rechten Glauben und in der ungeheuchelten Gottseligkeit bis an mein seliges Ende wachse und beharre und dereinst den ewigen Sabbath im Himmel feyren möge, durch JEsum Christum. Amen!

Morgengebet am Sonntage.

Dreyeiniger GOtt! Vater, Sohn und heiliger Geist! Nur dein Aufsehen hat mich in der zurückgelegten Nacht allein bewahret. Nur von deiner Menschenliebe, die kein Ende hat, kömmt es, daß ich den Tag des Heils, wieder gesund und im Segen angefangen; Den Tag, an welchem mein Heiland von den Todten auferweckt, das Amt der Versöhnung gestiftet und der heilige Geist über die Apostel ausgegossen ist! Tausend, tausendmal sey dir itzt und ewig Dank dafür! Möchte ich doch diesen und alle die Tage, welche ich noch in dem Erdeleben zubringen werde, nur dir, meinem Heil, und dem Segen meiner Mitmenschen leben. HErr, Allwissender, Allgegenwärtiger, dieß ist mein ernster Wunsch und dieß sind meine Vorsätze vor dir! Stets soll der Gedanke meiner Seele gegenwärtig seyn: Ich bin ein sündiger und sterblicher Mensch und ich soll, als ein Erlöster, am ersten nach deinem Reiche und der, allein vor dir geltenden, Gerechtigkeit meines Versöhners trachten. Diesen seligen Zweck kann ich ohne den wahren und lebendigen Glauben unmöglich erreichen, weil du denselben zu dem einzigen Mittel verordnet hast, wodurch ich gerechtfertiget, der Leiden meines Heilandes theilhaftig, dein Kind und ein Erbe des Himmels werden soll. Die Reue über die Sünde, die guten Vorsätze und das würkliche Bestreben, mich zu bessern, würden ohne den Glauben vergeblich seyn, der sich des Bluts und des Gehorsams JEsu Christi getröstet und mir nur in so fern zur Gerechtigkeit gerechnet wird. Und wie könnte ich elender Mensch ohne denselben Ruhe der Seele, Kraft zur Tugend, Trost im Leiden, Stärke

Stärke in den Versuchungen und Freudigkeit im Tode erlangen? Deßwegen will ich allen Fleiß daran wenden, daß ich in der Gnade meines HErrn und in seiner gläubigen Erkänntniß wachsen und treu bleiben möge. Es soll mir nie kommen aus dem Sinn, wie viel es ihn gekostet, daß ich erlöset bin. Auch unter meinen Arbeiten will ich, so oft es immer möglich ist, an sein trostvolles Evangelium gedenken, wo er mir in seinem martervollen Kreuzestode vor die Augen gemahlet wird, und auch unter den Zerstreuungen des Lebens will ich oft zu ihm seufzen: HErr JEsu stärke mir den Glauben! Da ohne Liebe und christlichgute Werke mein Glaube todt, Einbildung und Selbstbetrug seyn würde, so will ich dich, mein GOtt! für mein höchstes Gut halten und meine größte Freude in dir suchen. Mit einer kindlichen Scheu, dich niemahls vorsätzlich zu beleidigen, will ich gewissenhaft vor dir wandeln und mich hüten, daß ich in keine Sünde willige, noch wieder deine Gebote thue. Unglaube, Abgötterey, Aberglaube, Heucheley und Mißbrauch deines allerheiligsten Namens will ich aufs sorgfältigste fliehen; hingegen will ich dich und meinen Heiland freymüthig bekennen, ohne Unterlaß zu dir beten und die Gnadenmittel fleißig gebrauchen. Das Andenken an deine Allwissenheit und Allgegenwart, an deine Gerechtigkeit und Heiligkeit, an deine Liebe und Treue, und an die Rechenschaft, die ich dereinst ablegen muß, will ich mein Lebenlang im Herzen haben. Meine Seele, Sinnen und Glieder will ich als dein Eigenthum betrachten und sie so wenig, als die Glücksgüter, die du mir gegeben hast, zur Sünde und Eitelkeit mißbrauchen. Um deinet= und meines Heilandes willen will ich mich selbst, den Geiz, die Wollust, den Stolz und die Welt verleugnen. Denn was hülfe es mir, wenn ich auch alle Scheingüter der Erde gewönne und nähme darüber Schaden an meiner Seele? Oder was könnte ich geben, sie wieder zu erretten, wenn sie einmal verlohren gegangen wäre? Trägheit und Verschwendung, Nachahmungssucht und Prachtliebe, diese gewöhnliche Quel-

len der Armuth und des Mangels, will ich in meinem irdischen Berufe vermeiden. Stets soll mein Bestreben auf die wahre Glückseligkeit gehen und ich will es nicht vergessen, der grössefte Gewinn ist: gottselig seyn und sich genügen lassen. Von dir, du Geber aller guten und vollkommenen Gaben, will ich allen Segen zu meinen Geschäften allein erwarten, in dem Leiden mich deiner Regierung gelassen unterwerfen und auf deine Tröstungen und Hülfe zuversichtlich hoffen. Alle Menschen sind meine Brüder, du Vater ihrer aller! und meine Miterlöste, HErr JEsu! du ihrer aller Heiland! Das soll mir ein kräftiger Antrieb seyn, daß ich sie eben so aufrichtig, thätig und beständig, als mich selbst, liebe. Keinen unter ihnen, wäre er auch noch so geringe, will ich beleidigen und zum Bösen verführen. So viel an mir ist, will ich einem jeden nützlich werden, an seinen Begegnissen redlich Theil nehmen und mich für seine wahre Wohlfart eifrig verwenden. Denen, die deine Vorsehung, du HErr der Welt! mir vorgesetzt und über mich erhaben hat, will ich mit Ehrerbietung begegnen und keinen, der glücklicher ist, als ich, beneiden. Göttliche Freude und Wonne soll es mir seyn, Gutes und Barmherzigkeit zu üben, Hungrige zu speisen, Durstige zu tränken, Nackende zu kleiden, Verfolgte zu schützen, Traurige zu trösten, Verlassenen zu helfen, Kranken und Sterbenden beyzustehen und wenigstens für die zu beten, denen ich nicht helfen kann. Für die Meinigen will ich in allen ihren Umständen angelegentlich sorgen. Ich will über mich wachen, daß ich ihnen im Guten nicht hinderlich werde; sondern ich will mich weise, freundschaftlich, offenherzig, herablassend und geduldig gegen sie betragen, damit sie, da sie hier näher mit mir verbunden waren, ewig mit mir vor dem Throne deiner Herrlichkeit stehen mögen. GOtt der Liebe, und des Friedens! Wie viel Ueberwindung es mich auch kosten möchte, so will ich doch meine Feinde lieben und denen gerne wohlthun, die sich an mir versündigen. Von dem heiligen Geist erleuchtet, will ich des Tages fleißig über mich nachdenken und des Abends nicht einschlafen, bis ich

meine Gesinnungen, Worte und Werke aufrichtig geprüfet und meine Fehler und Vergehungen bußfertig abgebeten habe. Ich weiß, es ist mir gesetzt, einmahl zu sterben und hernach das Gericht. Vielleicht werde ich noch heute zur Verwesung und Ewigkeit abgerufen, wo ich das erndten werde, was ich hier gesäet habe. Darum will ich mich ernstlich bemühen, daß ich allezeit in einer christlichen Bereitschaft erfunden und nicht in der Zukunft des HErrn, wenn sie auch plötzlich geschähe, zu Schanden werde. Siehe, allwissender GOtt! barmherziger Vater! dieß sind meine redlichen Wünsche und Entschliessungen, womit ich diesem und den übrigen Tagen meines flüchtigen Lebens entgegen gehe. Allein ich bin zu schwach und mein Herz ist zu sehr verdorben, als daß ich sie aus eigenen Kräften vollziehen könnte. Du mußt mein Wollen bevestigen und das Vollbringen nach deiner ewigen Liebe in mir und durch mich wirken. Reinige du meine Absichten von aller Unlauterkeit; errinnere mich, wenn ich fehle; richte mich auf, wenn ich falle; stärke mich, wenn ich in der Beobachtung meiner Pflichten schwach und träge werde; damit ich züchtig, gerecht und gottselig in der Welt leben möge. Ja, mein Vater, mein Mittler, mein Erretter, bewahre du mich aus deiner Macht zur ewigen Seligkeit. Möchte ich doch, um diesem grossen Ziel desto näher zu kommen und dieß himmlische Kleinod desto gewisser zu erreichen, heute dein seligmachendes Wort so hören und gebrauchen, wie du es selber haben willst. Mir und meinen Mitchristen müsse es Licht, Gotteskraft und Leben seyn. Laß uns, wenn wir dich anbäten und uns feyerlich vor dir versammlen, deine Nähe und die Wirkungen deiner Gnade empfinden, damit wir immer weiser, heiliger und gottseliger werden mögen. Da du dich unsrer Seelen so liebreich annimmst, wie solltest du denn auch heute nicht für unsere leibliche Bedürfnisse sorgen? Das wirst du gewiß thun, der du verheissen hast; ich will dich nicht verlassen, noch versäumen. Amen!

Wenn man in die Kirche gekommen.

HErr JEsu Christe, getreuester Heiland! Auf deinen Befehl und auf deine Verheissung komme ich jezt in dein Haus, wo das Gedächtniß deines Namens unter uns erhalten und mir der Weg des Lebens gezeiget wird. Ich danke dir herzlich für diese Gnade, die so viele Elende und Kranke nicht geniessen können. Verleihe du mir, göttlicher Erlöser, ein recht andächtiges, bußfertiges, gläubiges und gehorsames Herz, daß ich von der bösen Welt und der Sünde zu dir bekehret, in dem Guten gestärket und dereinst in das Haus der ewigen Seligkeit versetzet werde. Amen.

Allgemeines Kirchengebet nach der Predigt.

Allmächtiger, ewiger GOtt, barmherziger Vater in JEsu Christo! Wir danken dir von Herzen, daß du uns in diesem zeitlichen Leben bisher gnädiglich erhalten, und, durch dein Evangelium von deinem Sohne, auch zu dem ewigen Leben berufen und zubereiten lässest; wie wir dann eben jezo dein heiliges Wort, in Frieden und Ruhe zu dem Ende haben hören können.

Wir bitten dich demüthiglich, siehe uns ferner in Gnaden an, vergieb uns unsere Sünden und Uebertretungen, und erneuere uns im Geiste unseres Gemüths, daß wir dir dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist.

O du GOtt aller Wahrheit und alles Trostes! Bewahre uns vor dem abscheulichen Joche des Aberglaubens und vor der Trostlosigkeit des Unglaubens. Erhalte uns mit aller Gewissensfreyheit die Predigt deines unverfälschten Worts, samt dem reinen Gebrauche deiner heiligen Sacramenten, und gieb erleuchtete, treue Hirten und Lehrer, welche die Wahrheit und den Frieden lieben, uns und unsern Nachkommen.

Steure und wehre mächtiglich allen öffentlichen und heimlichen Verführungen und Verleitungen von dem wahren Glauben und der Kraft der Gottseligkeit; damit also dein Name einmüthiglich, wie in der ganzen

Chri-

Christenheit, also auch in diesen unsern Landen geheiligt, dein Reich vermehret, und des Satans Reich mehr und mehr gestöhret werde.

Nimm dich allenthalben gnädiglich deiner Kirchen an, sonderlich der gedrückten und verfolgten, und schaffe ihr Pfleger und Säugammen an allen Herrschaften und Regenten.

Absonderlich laß dir, o GOtt, in deinen Schutz und Gnade befohlen seyn Ihro Römischkaiserliche Majestät, auch alle Könige, Churfürsten, Fürsten und Stände des Römischen Reichs.

Vornemlich aber laß deine Gnade und Barmherzigkeit groß werden über deinen Knecht, unsern allertheuresten König und die Königinn, seine Gemahlinn; über den Kronprinzen und dessen Gemahlinn und Derselben Kinder; über die Prinzen des Königs Brüder, und derselben Gemahlinnen und Kinder; über die Königliche Prinzeßinn, des Königs Schwester; über die Marggrafen und Marggräfinnen und derselben Kinder; über das ganze Königl. Haus und alle Anverwandten. Setze sie bey gesundem und langem Leben zum beständigen Segen und christlichem Vorbilde deinem Volke für und für.

Sonderlich wollest du, o HErr! unserm Könige zu seiner Regierung geben ein weises Herz, königliche Gedanken, heilsame Rathschläge, gerechte Werke, einen tapfern Muth, starken Arm, verständige und getreue Räthe zu Kriegs- und Friedenszeiten, sieghafte Kriegesheere, getreue Diener und gehorsame Unterthanen; damit wir noch lange Zeit unter seinem Schutz und Schirm ein geruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.

Wenn ein junger Kronprinz vorhanden.

(O du liebreicher GOtt, laß dir doch absonderlich befohlen seyn unsern jungen Kronprinzen, erhalte und bewahre ihn in guter Gesundheit; segne seine Erziehung und laß ihn zunehmen, wie am Wachsthume und Alter, also auch an Weisheit und Gnade bey dir und den Menschen. Du machst ja alles weislich und

wohl

wohl nach deinem heiligen Willen zu unserm zeitlichen und ewigen Besten; darum haben wir auch hiebey diese kindliche Zuversicht, du werdest deinen gnädigen und väterlichen Willen an ihm vollführen, wie du weißst, daß es ihm und uns allen nützlich und selig ist.)

Nimm auch in deinen väterlichen Schutz alle hohe und niedere Officire und Soldaten. Bewahre sie auf ihren Wegen und Stegen; regiere ihre Herzen jederzeit, daß sie ihrem geleisteten Eide fleißig und gehorsamlich nachleben; behüte sie vor Krankheiten und ansteckenden Seuchen, auch allem andern Uebel; laß sie deine väterliche Liebe und Fürsorge dergestalt erkennen, daß ihre Dienste gereichen zu deiner Ehre, zum Schutze der Kirche und des Vaterlandes, wie auch zu ihrer zeitlichen und ewigen Wohlfahrt.

Zur Zeit des Krieges.

(O du GOtt der Heerschaaren, zeuch allenthalben aus mit des Königes Truppen, verleihe ihnen Glück und Sieg, damit ein redlicher allgemeiner Friede beständig erhalten werde.)

Wir befehlen dir auch alle hohe und niedere Civilbediente, die sowohl anderswo, als hier insonderheit, des Königes und des Vaterlandes Bestes treulich suchen und befördern. Lehre sie alle einmüthig dahin trachten, daß Recht und Gerechtigkeit gehandhabet, und hingegen alles unrechte Wesen durch ihren Dienst getilget werde. Stehe ihnen bey mit deiner väterlichen Hülfe, daß der Sünden und Seufzer des Landes weniger, und dein Segen unter uns vermehret werde!

Segne, liebreicher GOtt, uns und alle königliche Länder, die christliche Kinderzucht, alle ehrliche Handthierung und Nahrung zu Wasser und zu Lande. Hilf einem jeden in seiner Noth, und erbarme dich aller, die irgendwo zu dir schreyen. Behalte uns in deiner Liebe, und laß uns alles in der Welt zum Besten dienen.

Wende von uns und unsern Grenzen in Gnaden ab alle wohlverdiente Landplagen: Krieg, Hunger und theure Zeiten, Feuer- und Wassersnoth, Pestilenz und

andere Seuchen an Menschen oder Vieh, und was wir sonst mit unsern Sünden verdienet haben. Gieb gedeyliches Gewitter, und laß wohl gerathen die Früchte der Erden. Sey ein Heiland aller Menschen, sonderlich deiner Gläubigen.

Du heiliger GOtt! Bewahre uns vor Sünden und Schanden, und stehe uns bey mit deinem guten Geiste, damit wir nicht durch Uebertretungen deinen Segen verscherzen, und deine gerechte Strafen uns zuziehen.

Wir erkennen, o HErr! wenn du uns nach deiner Langmuth bis jetzo damit verschonet hast; daß es nicht ist unsere Gerechtigkeit, die dich dazu beweget, denn wir sind sündige und unnütze Knechte vor dir; sondern allein deine grundlose Barmherzigkeit. Nach derselbigen walte ferner über uns mit deiner Gnade, und lenke unsere Herzen auch zur Liebe gegen den Nächsten und zum thätigen Mitleiden gegen alle Nothleidende, daß wir nie vergessen jedermann, auch unsern Feinden, Gutes zu thun, damit wir erweisen, daß wir deine Kinder sind.

Wenn Communicanten vorhanden.

(Regiere und rühre auch die Herzen aller unserer Communicanten durch deinen heiligen Geist, daß sie das hohe Geheimniß von der wahren Gegenwart des Leibes und Blutes unsers HErrn JEsu Christi von Herzen glauben, mit wahrer Reue und Erkänntniß ihrer Sünden, zur Versicherung gnädiger Vergebung derselben, zur Stärkung ihres schwachen Glaubens, zur Besserung ihres sündhaften Lebens, zum Trost ihres blöden Gewissens, auch zur Versicherung ihrer ewigen Seligkeit würdiglich hinzutreten, und also kein unwürdiger Judasgast unter ihnen vorhanden seyn möge.)

Bewahre uns vor einem bösen und schnellen Tode, und bereite uns mehr und mehr durch deinen Geist und Gnade zu einem seligen Ende.

Vornemlich in der letzten Todesstunde unterstütze uns mit den kräftigen Tröstungen deines Geistes; treib

von

von uns alle Anfechtungen, und vermehre uns den Glauben an deinen Sohn, JEsum, daß wir überwinden alle Schrecken des Todes.

Wenn dann unsere Ohren nicht mehr hören können; so laß deinen heiligen Geist Zeugniß geben unserm Geist, daß wir, als deine Kinder und Christi Miterben, bald sollen mit JEsu bey dir im Paradiese seyn.

Wenn auch unsere Augen nicht mehr werden sehen können, so thue unsere Glaubensaugen auf, daß wir alsdann vor uns den Himmel offen sehen und den HErren JEsum zu seines Vaters Rechten, weil ja sein Wille ist, daß auch wir seyn sollen, wo er ist.

Wenn auch unsere Zunge nicht mehr wird sprechen können: dann laß sonderlich deinen Geist uns vor dir vertreten mit unaussprechlichen Seufzern, und einen jeden lehren in seinem Herzen rufen: Abba, lieber Vater! Vater, in deine Hände befehl ich meinen Geist!

Gieb also, getreuer GOtt! daß wir leben in deiner Furcht, sterben in deiner Gnade, dahin fahren in deinem Frieden, ruhen im Grabe unter deinem Schutz, auferstehen durch deine Kraft, und darauf ererben die selige Hoffnung, das ewige Leben; um deines lieben Sohnes willen, JEsu Christi, unsers HErrn, welchem samt dir und dem heiligen Geiste sey Lob und Preis, Ehre und Herrlichkeit, jetzt und immerdar. Amen!

Nach der Nachmittagspredigt.

Allmächtiger, ewiger GOtt, barmherziger Vater! Wir sagen dir von Herzen Lob, Preis und Dank für deine grosse Gnade, daß du uns in deinem Schutz und Schirm bis auf diese Stunde so väterlich erhalten, und uns an diesem heutigen Tage dein heiliges Wort, welches ist ein Wort des Lebens und eine Speise der Seelen, in öffentlicher Versammlung so reichlich hast vortragen und verkündigen lassen. Verleihe, o treuer GOtt, daß es in unsern Herzen bekleibe und grossen Nutzen schaffe, zu deiner Ehre und unserer Seligkeit. Drücke und versiegele es durch deinen heiligen Geist in uns,

daß

daß der Teufel dasselbe nicht wiederum aus unsern Herzen reisse, sondern, daß wir es vest behalten, auch daran recht glauben, christlich leben, und endlich selig sterben mögen. Heilige uns, o heiliger Vater! in deiner Wahrheit, dein Wort ist Wahrheit. Ja, heilige uns durch und durch, daß wir in deiner Gottseligkeit täglich wachsen, in deinen Geboten und Wegen wandeln und den Sabbath recht heiligen, bis du uns nach diesem Leben zu dem ewigen Sabbath, da immerwährende Ruhe seyn wird, aus Gnaden wirst kommen und gelangen lassen. Wir befehlen dir auch, himmlischer Vater, diese instehende Nacht and die übrige Zeit unsers Lebens, unsern Leib und Seele und alles, was du uns gegeben hast, in deine Hände. O HErr! friste uns unser leben, und nimm uns, die Unsrigen, unsere ganze Gemeine und alle Menschen in deine väterliche Beschirmung und himmlischen Segen. Verzeihe uns unsere Sünden und Missethaten, mit welchen wir diesen heutigen Tag möchten verunheiliget haben. Entziehe uns nicht dein heiliges Wort und den reinen Gottesdienst in Kirchen und Schulen. Laß deine heilige Engel sich um uns herlagern, damit der böse Feind keine Macht und Gewalt an uns finde, und behüte uns vor Feuer- und Brandschaden, vor schädlichem Ungewitter, vor ansteckenden Seuchen und allem andern Schaden und Unglück. Steure allem gottlosen Wesen, und errette uns von allen unsern Feinden, die uns heimlich und öffentlich zuwieder seyn möchten. Ja, himmlischer Vater! tröste insgemein alle Betrübte, erquicke die Angefochtenen, heile die Kranken, stärke die Schwachen, bewahre die Reisenden, gieb Gedeyen den Schwangern und Säugenden, bringe zurecht die Verirrten, erfreue die Traurigen, gieb Kraft den Sterbenden, und wenn auch unser Sterbstündlein nach deinem göttlichen Willen herzu kommt; so verleihe uns einen vesten Glauben, freudige Hoffnung, und beständige herzliche Zuversicht zu deiner Gnade, auf daß wir unsere Seele zu deinen Händen befehlen, und in deinem Sohne, Christo JEsu, unserm einigen Heiland und Mittler seliglich abscheiden und entschla-

schlafen mögen, der du samt dem Sohne und heiligem Geiste, lebest und regierest, ein einiger wahrer GOtt, hochgelobet in Ewigkeit. Amen!

Abendgebet am Sonntage.

HErr JEsu, der du der Herzog der Seligkeit und mein Hirte bist! Ich habe heute wieder erfahren, daß es mir bey dir an keinem Guten mangelt, und daß ein jeder, wer nur will, aus der Fülle deines Heils Gnade um Gnade nehmen kann. Deine Liebe hat nicht allein für meine leibliche Angelegenheiten gesorget, und mehr an mir gethan, als ich begreifen und erzählen kann; sondern du hast mich auch auf der grünen Auen deines Evangelii geweidet und zu dem frischen Wasser deiner Tröstungen, wovon es überfliesset, geführet. Dadurch ist meine so theuer erlöste Seele erquicket, geheiliget und gestärket worden. Womit könnte ich dir, mein GOtt und Erlöser, diese grosse und unschätzbare Wohlthaten vergelten, gegen welche alle Güter der Erden für nichts zu achten sind? Nimm doch mein unvollkommenes und herzliches Dankopfer dafür an, welches ich mit dem innigsten Gefühl meiner Unwürdigkeit und im Vertrauen auf deinen Versöhnungstod in dieser Abendstunde vor dein Angesicht bringe. Vergieb mir um desselben willen auch, daß ich an diesem deinem Tage nicht so begierig nach der vernünftigen und lauteren Speise deines Wortes, nicht so eifrig in deinem Dienste, nicht so andächtig in der Versammlung deiner Christen, nicht so stark im Glauben, nicht so aufmerksam auf die Stimme deiner Prediger und meines Gewissens, nicht so erbaulich für die Meinigen, nicht so thätig in den Werken der Liebe, nicht so besorgt für meine Seelenruhe und Erbauung, nicht so vorsichtig im Wandel, nicht so rein von Zerstreuungen und irdischen Sorgen, nicht so dankbar und mäßig im Genuß deiner irdischen Gaben gewesen bin, als es meine höchste Schuldigkeit erforderte. Lamm GOttes, Hoherpriester, Mittler, Versöhner, Fürsprecher! Sprich

du mich in dem göttlichen Gerichte von der Schuld dieser und aller meiner Sünden und den Strafen los, die ich damit verdienet habe, und reinige mich durch dein Blut von aller Untugend. Führe mich, so lange ich noch leben soll, auf dem Wege deiner Gerechtigkeit, weil du mein GOtt bist. Laß mich das Glück ein Christ und dein Kind zu seyn über alles schätzen. Vermehre und bevestige die heilsamen Wahrheiten in meinem Herzen, die dein Geist in dasselbe gepflanzet hat, damit ich viel Früchte des Glaubens und der Heiligung in Geduld zum ewigen Leben bringen möge. Habe Acht auf mich, getreuer Hirte, daß ich nicht auf den erschrecklichen Abweg der Zweifelsucht, der pharisäischen Gerechtigkeit, der Gleichgültigkeit und der Feindschaft gegen das Wort von deinem Kreuze gerathen möge, der sich insgemein mit der völligen Verleugnung deiner so seligen Religion, der Verstockung und dem Verlust der künftigen Herrlichkeit endiget. Mein höchster Wunsch sey nur der, lebend und sterbend erfunden zu werden, daß ich nicht habe meine Gerechtigkeit, die aus dem Gesetz, sondern die allein durch den Glauben an dich kömmt, nemlich die Gerechtigkeit, die von GOtt dem Glauben zugerechnet wird. Stärke mich, daß ich durch ihn allem Bösen wiederstehe und es nie vergesse, daß in dir nichts gilt, als der Glaube, der durch Liebe thätig wird. Mit diesen Gesinnungen will ich mich zur Ruhe niederlegen, und die wirst du gern bis an das Ende meines Lebens durch deinen Geist in mir erhalten. Wache aus Gnaden in der herzueilenden Nacht über mich und alles, was deine Vorsehung mir anvertrauet hat; denn du bist mein Licht und mein Heil. Soll ich künftig in dem finstern Thal der Leiden wandern; so will ich kein Unglück fürchten, weil du bey mir bist, dein Wort und Gnade mein Trost sind und mir alles zum Besten dienen muß. Laß allen Menschen, den lieben Meinigen und mir Gutes und Barmherzigkeit folgen unser Lebenlang, und nimm alle, die leben und sterben, dereinst in das freudenvolle Haus des HErrn, wohin du gegangen bist, ihnen die Stätte zu bereiten. Halleluja und

Preis

Preis und Ruhm sey dir, HErr JEsu, mein Hirte, und GOtt, dem Vater unser aller, und dem heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen!

Zur Adventszeit.

Anbetungswürdiger König der Ehren, theuerster Heiland, JEsu Christe! Du bist der wahrhaftige GOtt und das ewige Leben. Du hast die menschliche Natur, jedoch ohne Sünde, angenommen und bist erschienen, um das Werk, das du thun solltest, zu vollenden, und für deine Brüder, die sündigen Menschen, zu leiden, und zu sterben. Wir freuen uns hierüber und preisen deine, alles Denken übersteigende, Menschenliebe, die du hierin geoffenbaret hast. Du kamest in der Zeit sichtbar, als des Menschen Sohn, zu suchen und selig zu machen, das verlohren war, und giengest wieder zum Vater. Du bist aber, wie du verheissen hast, noch immer unsichtbarer Weise bey uns. Sey auch uns mit deiner Gnade nahe und klopfe beständig durch dein Wort bey uns an, daß wir unsere Herzensthür dir aufthun und sie nicht durch Ungehorsam und Halsstarrigkeit verschliessen mögen. Wohne samt GOtt dem Vater, und dem heiligen Geiste durch den Glauben in unsern Seelen und weiche nicht von uns, bis sie, wenn wir sterben, eine selige Heimfarth zu dir halten. Du wirst an dem jüngsten Tage in grosser Herrlichkeit wiederkommen, die Lebendigen und die Todten mit Gerechtigkeit zu richten. Hilf doch, verherrlichter Mittler! daß wir täglich daran gedenken und in heiligem Wandel und gottseligen Wesen bereit seyn, dich, unsern Seelenbräutigam freudig zu erwarten, mit dir in die ewige Freude einzugehen und bey dir, unserm HErrn, zu seyn allezeit; der du lebest und regierest, wahrer GOtt und Mensch, in alle Ewigkeit. Amen!

Am Christfeste.

Gelobet seyst du, HErr und Vater der Menschen!

Gelobet sey dein heiliger Name immer und ewiglich! Denn du hast an deine Verheissung gedacht und erfüllet, was du vorzeiten durch deine heilige Propheten geredet hattest. Du sandtest deinen eingebohrnen Sohn in die Welt, daß er unser höchster Lehrer, unser einziger Versöhner, und allen, die an ihn glauben, eine Ursache der ewigen Seligkeit würde. Heiliger und ewiger GOtt! In welchen Abgrund des Verderbens hatte uns die Sünde, das größte Uebel gestürzet! Finsterniß bedeckte die Völker und Dunkel den Erdkreis, ehe das Licht der Welt, dein Sohn, und mit ihm die heilsame Gnade allen Menschen erschien. Sie saßen in der Finsterniß des abscheulichsten Aberglaubens und der unvernünftigsten Irthümer. Unglauben, Abgötterey, Greuel der Bosheit, Rauben und Morden, Unterdrückung der Schwächern, Meineid, Ehebruch und die unnatürlichsten Laster herrscheten fast überall. Menschenliebe, Gerechtigkeit, Billigkeit, Friede und Treue waren beynahe nicht mehr zu finden auf Erden. Hier konnte keiner sich selber, noch ein Bruder dem andern helfen, weil sie ihr unermeßliches Elend und die Grösse der dir zugefügten Beleidigungen so wenig, als das Mittel, dich zu versöhnen und den Weg zu dir zu kommen kannten. Und da erbarmtest du dich, Allbarmherziger, deiner elenden Menschen und zeigtest, zum Erstaunen des Himmels und der Erden, daß du Gedanken des Friedens und nicht des Leidens über sie hättest. Dein ewiger Sohn, der von Ewigkeit her bey dir war, ward Fleisch und wurde von einer keuschen Jungfrau Mensch gebohren, ohne von dir getrennet zu werden, und ohne daß er aufgehöret hatte der wahrhaftige GOtt und der allmächtige Schöpfer zu seyn. Wie kündlich groß ist das gottselige Geheimniß, welches die Engel gelüstete zu schauen und welches sie mit ihren Lobliedern verherrlichet haben! Ja, heiliger, unschuldiger, unbefleckter GOttmensch! Freywillig erniedrigtest du dich selbst, lebtest arm und verachtet und warst gehorsam bis zum Tode am Kreuz, wurdest von GOtt erhöhet, und empfiengst einen Namen, der über alle Namen ist. Nunmehr ist uns deine heilige

ge Menschwerdung und Geburt, deine Kindheit und Unschuld, deine Armuth und Niedrigkeit, dein Wandel, deine Lehre und Thaten, dein in der Kindheit schon vergossenes Blut, deine Thränen, deine Marter, dein Gehorsam, dein versöhnendes Sterben, deine Erhöhung — O suchten wir hierin doch allein unsre Weisheit und Gerechtigkeit! — sie sind der unerschütterliche Grund unsers Heils, unsrer Zuversicht, unsres Trostes und unsrer Hoffnungen. GOtt ist nun mit uns und für uns, wer mag denn wieder uns seyn? Da er seines einigen Sohnes nicht verschonet, sondern ihn für uns alle dahin gegeben hat, wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Wer will uns nun schaden? Christus ist hie, der darum Menschgewordene Sohn des Vaters, damit er Mitleiden mit uns haben und sich für uns aufopfern konnte. Wer will uns nun scheiden von der Liebe GOttes, die in Christo JEsu ist, unserm HErren? Niemand kann es, weder hohes, noch tiefes, noch keine andere Creatur. Lamm GOttes, heiliger HErr und GOtt! Wie könnten wir die Wunder der Erbarmung und Güte, die du in deiner Menschwerdung und Geburt an uns und an allen armen Sündern gethan hast, vollkommen begreifen und sie so, wie sie es ewig verdienen, lobpreisen? Voll deiner Bewunderung und des Danks werfen wir uns vor dir nieder, beten an und rühmen mit der Menge der himmlischen Heerschaaren: Für uns göttlich grosse Freude! Uns ist heute der Heiland gebohren, welcher ist Christus, der HErr, in der Stadt David. Ehre sey GOtt in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen! Nun ist das Heil GOttes und seines Christus unser geworden! Ja, Geist des HErrn, der du die menschliche Natur unsers Versöhners zubereitet und sie mit den vortreflichsten Gaben gezieret hast, verkläre du ihn unter uns in diesem heiligen Feste. Erleuchte und erwecke du uns, daß wir alles ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste verleugnen, himmlisch gesinnet werden und uns ihm ganz ergeben. Dann wird er in uns leben, und was wir im Fleische leben, das werden wir im Glauben ihm, dem

Christenheit, also auch in diesen unsern Landen geheiligt, dein Reich vermehret, und des Satans Reich mehr und mehr gestöhret werde.

Nimm dich allenthalben gnädiglich deiner Kirchen an, sonderlich der gedrückten und verfolgten, und schaffe ihr Pfleger und Säugammen an allen Herrschaften und Regenten.

Absonderlich laß dir, o GOtt, in deinen Schutz und Gnade befohlen seyn Ihro Römischkaiserliche Majestät, auch alle Könige, Churfürsten, Fürsten und Stände des Römischen Reichs.

Vornemlich aber laß deine Gnade und Barmherzigkeit groß werden über deinen Knecht, unsern allertheuresten König und die Königinn, seine Gemahlinn; über den Kronprinzen und dessen Gemahlinn und Derselben Kinder; über die Prinzen des Königs Brüder, und derselben Gemahlinnen und Kinder; über die Königliche Prinzeßinn, des Königs Schwester; über die Marggrafen und Marggräfinnen und derselben Kinder; über das ganze Königl. Haus und alle Anverwandten. Setze sie bey gesundem und langem Leben zum beständigen Segen und christlichem Vorbilde deinem Volke für und für.

Sonderlich wollest du, o HErr! unserm Könige zu seiner Regierung geben ein weises Herz, königliche Gedanken, heilsame Rathschläge, gerechte Werke, einen tapfern Muth, starken Arm, verständige und getreue Räthe zu Krieges= und Friedenszeiten, sieghafte Kriegesheere, getreue Diener und gehorsame Unterthanen; damit wir noch lange Zeit unter seinem Schutz und Schirm ein geruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.

Wenn ein junger Kronprinz vorhanden.

(O du liebreicher GOtt, laß dir doch absonderlich befohlen seyn unsern jungen Kronprinzen, erhalte und bewahre ihn in guter Gesundheit; segne seine Erziehung und laß ihn zunehmen, wie am Wachsthume und Alter, also auch an Weisheit und Gnade bey dir und den Menschen. Du machst ja alles weislich und

wohl

wohl nach deinem heiligen Willen zu unserm zeitlichen und ewigen Besten; darum haben wir auch hiebey diese kindliche Zuversicht, du werdest deinen gnädigen und väterlichen Willen an ihm vollführen, wie du weißst, daß es ihm und uns allen nützlich und selig ist.)

Nimm auch in deinen väterlichen Schutz alle hohe und niedere Officire und Soldaten. Bewahre sie auf ihren Wegen und Stegen; regiere ihre Herzen jederzeit, daß sie ihrem geleisteten Eide fleißig und gehorsamlich nachleben; behüte sie vor Krankheiten und ansteckenden Seuchen, auch allem andern Uebel; laß sie deine väterliche Liebe und Fürsorge dergestalt erkennen, daß ihre Dienste gereichen zu deiner Ehre, zum Schutze der Kirche und des Vaterlandes, wie auch zu ihrer zeitlichen und ewigen Wohlfahrt.

Zur Zeit des Krieges.

(O du GOtt der Heerschaaren, zeuch allenthalben aus mit des Königes Truppen, verleihe ihnen Glück und Sieg, damit ein redlicher allgemeiner Friede beständig erhalten werde.)

Wir befehlen dir auch alle hohe und niedere Civilbediente, die sowohl anderswo, als hier insonderheit, des Königes und des Vaterlandes Bestes treulich suchen und befördern. Lehre sie alle einmüthig dahin trachten, daß Recht und Gerechtigkeit gehandhabet, und hingegen alles unrechte Wesen durch ihren Dienst getilget werde. Stehe ihnen bey mit deiner väterlichen Hülfe, daß der Sünden und Seufzer des Landes weniger, und dein Segen unter uns vermehret werde!

Segne, liebreicher GOtt, uns und alle königliche Länder, die christliche Kinderzucht, alle ehrliche Handthierung und Nahrung zu Wasser und zu Lande. Hilf einem jeden in seiner Noth, und erbarme dich aller, die irgendwo zu dir schreyen. Behalte uns in deiner Liebe, und laß uns alles in der Welt zum Besten dienen.

Wende von uns und unsern Grenzen in Gnaden ab alle wohlverdiente Landplagen: Krieg, Hunger und theure Zeiten, Feuer- und Wassersnoth, Pestilenz und andere

andere Seuchen an Menschen oder Vieh, und was wir sonst mit unsern Sünden verdienet haben. Gieb gedeyliches Gewitter, und laß wohl gerathen die Früchte der Erden. Sey ein Heiland aller Menschen, sonderlich deiner Gläubigen.

Du heiliger GOtt! Bewahre uns vor Sünden und Schanden, und stehe uns bey mit deinem guten Geiste, damit wir nicht durch Uebertretungen deinen Segen verscherzen, und deine gerechte Strafen uns zuziehen.

Wir erkennen, o HErr! wenn du uns nach deiner Langmuth bis jetzo damit verschonet hast; daß es nicht ist unsere Gerechtigkeit, die dich dazu beweget, denn wir sind sündige und unnütze Knechte vor dir; sondern allein deine grundlose Barmherzigkeit. Nach derselbigen walte ferner über uns mit deiner Gnade, und lenke unsere Herzen auch zur Liebe gegen den Nächsten und zum thätigen Mitleiden gegen alle Nothleidende, daß wir nie vergessen jedermann, auch unsern Feinden, Gutes zu thun, damit wir erweisen, daß wir deine Kinder sind.

Wenn Communicanten vorhanden.

(Regiere und rühre auch die Herzen aller unserer Communicanten durch deinen heiligen Geist, daß sie das hohe Geheimniß von der wahren Gegenwart des Leibes und Blutes unsers HErrn JEsu Christi von Herzen glauben, mit wahrer Reue und Erkänntniß ihrer Sünden, zur Versicherung gnädiger Vergebung derselben, zur Stärkung ihres schwachen Glaubens, zur Besserung ihres sündhaften Lebens, zum Trost ihres blöden Gewissens, auch zur Versicherung ihrer ewigen Seligkeit würdiglich hinzutreten, und also kein unwürdiger Judasgast unter ihnen vorhanden seyn möge.)

Bewahre uns vor einem bösen und schnellen Tode, und bereite uns mehr und mehr durch deinen Geist und Gnade zu einem seligen Ende.

Vornemlich in der letzten Todesstunde unterstütze uns mit den kräftigen Tröstungen deines Geistes; treib

von

von uns alle Anfechtungen, und vermehre uns den Glauben an deinen Sohn, JEsum, daß wir überwinden alle Schrecken des Todes.

Wenn dann unsere Ohren nicht mehr hören können; so laß deinen heiligen Geist Zeugniß geben unserm Geist, daß wir, als deine Kinder und Christi Miterben, bald sollen mit JEsu bey dir im Paradiese seyn.

Wenn auch unsere Augen nicht mehr werden sehen können, so thue unsere Glaubensaugen auf, daß wir alsdann vor uns den Himmel offen sehen und den HErren JEsum zu seines Vaters Rechten, weil ja sein Wille ist, daß auch wir seyn sollen, wo er ist.

Wenn auch unsere Zunge nicht mehr wird sprechen können: dann laß sonderlich deinen Geist uns vor dir vertreten mit unaussprechlichen Seufzern, und einen jeden lehren in seinem Herzen rufen: Abba, lieber Vater! Vater, in deine Hände befehl ich meinen Geist!

Gieb also, getreuer GOtt! daß wir leben in deiner Furcht, sterben in deiner Gnade, dahin fahren in deinem Frieden, ruhen im Grabe unter deinem Schutz, auferstehen durch deine Kraft, und darauf ererben die selige Hoffnung, das ewige Leben; um deines lieben Sohnes willen, JEsu Christi, unsers HErrn, welchem samt dir und dem heiligen Geiste sey Lob und Preis, Ehre und Herrlichkeit, jetzt und immerdar. Amen!

Nach der Nachmittagspredigt.

Allmächtiger, ewiger GOtt, barmherziger Vater! Wir sagen dir von Herzen Lob, Preis und Dank für deine grosse Gnade, daß du uns in deinem Schutz und Schirm bis auf diese Stunde so väterlich erhalten, und uns an diesem heutigen Tage dein heiliges Wort, welches ist ein Wort des Lebens und eine Speise der Seelen, in öffentlicher Versammlung so reichlich hast vortragen und verkündigen lassen. Verleihe, o treuer GOtt, daß es in unsern Herzen bekleibe und grossen Nutzen schaffe, zu deiner Ehre und unserer Seligkeit. Drücke und versiegele es durch deinen heiligen Geist in uns,

daß

daß der Teufel dasselbe nicht wiederum aus unsern Herzen reisse, sondern, daß wir es vest behalten, auch daran recht glauben, christlich leben, und endlich selig sterben mögen. Heilige uns, o heiliger Vater! in deiner Wahrheit, dein Wort ist Wahrheit. Ja, heilige uns durch und durch, daß wir in deiner Gottseligkeit täglich wachsen, in deinen Geboten und Wegen wandeln und den Sabbath recht heiligen, bis du uns nach diesem Leben zu dem ewigen Sabbath, da immerwährende Ruhe seyn wird, aus Gnaden wirst kommen und gelangen lassen. Wir befehlen dir auch, himmlischer Vater, diese instehende Nacht and die übrige Zeit unsers Lebens, unsern Leib und Seele und alles, was du uns gegeben hast, in deine Hände. O HErr! friste uns unser leben, und nimm uns, die Unsrigen, unsere ganze Gemeine und alle Menschen in deine väterliche Beschirmung und himmlischen Segen. Verzeihe uns unsere Sünden und Missethaten, mit welchen wir diesen heutigen Tag möchten verunheiliget haben. Entziehe uns nicht dein heiliges Wort und den reinen Gottesdienst in Kirchen und Schulen. Laß deine heilige Engel sich um uns herlagern, damit der böse Feind keine Macht und Gewalt an uns finde, und behüte uns vor Feuer- und Brandschaden, vor schädlichem Ungewitter, vor ansteckenden Seuchen und allem andern Schaden und Unglück. Steure allem gottlosen Wesen, und errette uns von allen unsern Feinden, die uns heimlich und öffentlich zuwieder seyn möchten. Ja, himmlischer Vater! tröste insgemein alle Betrübte, erquicke die Angefochtenen, heile die Kranken, stärke die Schwachen, bewahre die Reisenden, gieb Gedeyen den Schwangern und Säugenden, bringe zurecht die Verirrten, erfreue die Traurigen, gieb Kraft den Sterbenden, und wenn auch unser Sterbstündlein nach deinem göttlichen Willen herzu kommt; so verleihe uns einen vesten Glauben, freudige Hoffnung, und beständige herzliche Zuversicht zu deiner Gnade, auf daß wir unsere Seele zu deinen Händen befehlen, und in deinem Sohne, Christo JEsu, unserm einigen Heiland und Mittler seliglich abscheiden und entschla-

schlafen mögen, der du samt dem Sohne und heiligem Geiste, lebest und regierest, ein einiger wahrer GOtt, hochgelobet in Ewigkeit. Amen!

Abendgebet am Sonntage.

HErr JEsu, der du der Herzog der Seligkeit und mein Hirte bist! Ich habe heute wieder erfahren, daß es mir bey dir an keinem Guten mangelt, und daß ein jeder, wer nur will, aus der Fülle deines Heils Gnade um Gnade nehmen kann. Deine Liebe hat nicht allein für meine leibliche Angelegenheiten gesorget, und mehr an mir gethan, als ich begreifen und erzählen kann; sondern du hast mich auch auf der grünen Auen deines Evangelii geweidet und zu dem frischen Wasser deiner Tröstungen, wovon es überfliesset, geführet. Dadurch ist meine so theuer erlöste Seele erquicket, geheiliget und gestärket worden. Womit könnte ich dir, mein GOtt und Erlöser, diese grosse und unschätzbare Wohlthaten vergelten, gegen welche alle Güter der Erden für nichts zu achten sind? Nimm doch mein unvollkommenes und herzliches Dankopfer dafür an, welches ich mit dem innigsten Gefühl meiner Unwürdigkeit und im Vertrauen auf deinen Versöhnungstod in dieser Abendstunde vor dein Angesicht bringe. Vergieb mir um desselben willen auch, daß ich an diesem deinem Tage nicht so begierig nach der vernünftigen und lauteren Speise deines Wortes, nicht so eifrig in deinem Dienste, nicht so andächtig in der Versammlung deiner Christen, nicht so stark im Glauben, nicht so aufmerksam auf die Stimme deiner Prediger und meines Gewissens, nicht so erbaulich für die Meinigen, nicht so thätig in den Werken der Liebe, nicht so besorgt für meine Seelenruhe und Erbauung, nicht so vorsichtig im Wandel, nicht so rein von Zerstreuungen und irdischen Sorgen, nicht so dankbar und mäßig im Genuß deiner irdischen Gaben gewesen bin, als es meine höchste Schuldigkeit erforderte. Lamm GOttes, Hoherpriester, Mittler, Versöhner, Fürsprecher! Sprich

du mich in dem göttlichen Gerichte von der Schuld dieser und aller meiner Sünden und den Strafen los, die ich damit verdienet habe, und reinige mich durch dein Blut von aller Untugend. Führe mich, so lange ich noch leben soll, auf dem Wege deiner Gerechtigkeit, weil du mein GOtt bist. Laß mich das Glück ein Christ und dein Kind zu seyn über alles schätzen. Vermehre und bevestige die heilsamen Wahrheiten in meinem Herzen, die dein Geist in dasselbe gepflanzet hat, damit ich viel Früchte des Glaubens und der Heiligung in Geduld zum ewigen Leben bringen möge. Habe Acht auf mich, getreuer Hirte, daß ich nicht auf den erschrecklichen Abweg der Zweifelsucht, der pharisäischen Gerechtigkeit, der Gleichgültigkeit und der Feindschaft gegen das Wort von deinem Kreuze gerathen möge, der sich insgemein mit der völligen Verleugnung deiner so seligen Religion, der Verstockung und dem Verlust der künftigen Herrlichkeit endiget. Mein höchster Wunsch sey nur der, lebend und sterbend erfunden zu werden, daß ich nicht habe meine Gerechtigkeit, die aus dem Gesetz, sondern die allein durch den Glauben an dich kömmt, nemlich die Gerechtigkeit, die von GOtt dem Glauben zugerechnet wird. Stärke mich, daß ich durch ihn allem Bösen wiederstehe und es nie vergesse, daß in dir nichts gilt, als der Glaube, der durch Liebe thätig wird. Mit diesen Gesinnungen will ich mich zur Ruhe niederlegen, und die wirst du gern bis an das Ende meines Lebens durch deinen Geist in mir erhalten. Wache aus Gnaden in der herzueilenden Nacht über mich und alles, was deine Vorsehung mir anvertrauet hat; denn du bist mein Licht und mein Heil. Soll ich künftig in dem finstern Thal der Leiden wandern; so will ich kein Unglück fürchten, weil du bey mir bist, dein Wort und Gnade mein Trost sind und mir alles zum Besten dienen muß. Laß allen Menschen, den lieben Meinigen und mir Gutes und Barmherzigkeit folgen unser Lebenlang, und nimm alle, die leben und sterben, dereinst in das freudenvolle Haus des HErrn, wohin du gegangen bist, ihnen die Stätte zu bereiten. Halleluja und

Preis

Preis und Ruhm sey dir, HErr JEsu, mein Hirte, und GOtt, dem Vater unser aller, und dem heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen!

Zur Adventszeit.

Anbetungswürdiger König der Ehren, theuerster Heiland, JEsu Christe! Du bist der wahrhaftige GOtt und das ewige Leben. Du hast die menschliche Natur, jedoch ohne Sünde, angenommen und bist erschienen, um das Werk, das du thun solltest, zu vollenden, und für deine Brüder, die sündigen Menschen, zu leiden, und zu sterben. Wir freuen uns hierüber und preisen deine, alles Denken übersteigende, Menschenliebe, die du hierin geoffenbaret hast. Du kamest in der Zeit sichtbar, als des Menschen Sohn, zu suchen und selig zu machen, das verlohren war, und giengest wieder zum Vater. Du bist aber, wie du verheissen hast, noch immer unsichtbarer Weise bey uns. Sey auch uns mit deiner Gnade nahe und klopfe beständig durch dein Wort bey uns an, daß wir unsere Herzensthür dir aufthun und sie nicht durch Ungehorsam und Halsstarrigkeit verschliessen mögen. Wohne samt GOtt dem Vater, und dem heiligen Geiste durch den Glauben in unsern Seelen und weiche nicht von uns, bis sie, wenn wir sterben, eine selige Heimfarth zu dir halten. Du wirst an dem jüngsten Tage in grosser Herrlichkeit wiederkommen, die Lebendigen und die Todten mit Gerechtigkeit zu richten. Hilf doch, verherrlichter Mittler! daß wir täglich daran gedenken und in heiligem Wandel und gottseligen Wesen bereit seyn, dich, unsern Seelenbräutigam freudig zu erwarten, mit dir in die ewige Freude einzugehen und bey dir, unserm HErrn, zu seyn allezeit; der du lebest und regierest, wahrer GOtt und Mensch, in alle Ewigkeit. Amen!

Am Christfeste.

Gelobet seyst du, HErr und Vater der Menschen!

Gelobet sey dein heiliger Name immer und ewiglich! Denn du hast an deine Verheissung gedacht und erfüllet, was du vorzeiten durch deine heilige Propheten geredet hattest. Du sandtest deinen eingebohrnen Sohn in die Welt, daß er unser höchster Lehrer, unser einziger Versöhner, und allen, die an ihn glauben, eine Ursache der ewigen Seligkeit würde. Heiliger und ewiger GOtt! In welchen Abgrund des Verderbens hatte uns die Sünde, das größte Uebel gestürzet! Finsterniß bedeckte die Völker und Dunkel den Erdkreis, ehe das Licht der Welt, dein Sohn, und mit ihm die heilsame Gnade allen Menschen erschien. Sie sassen in der Finsterniß des abscheulichsten Aberglaubens und der unvernünftigsten Irthümer. Unglauben, Abgötterey, Greuel der Bosheit, Rauben und Morden, Unterdrückung der Schwächern, Meineid, Ehebruch und die unnatürlichsten Laster herrscheten fast überall. Menschenliebe, Gerechtigkeit, Billigkeit, Friede und Treue waren beynahe nicht mehr zu finden auf Erden. Hier konnte keiner sich selber, noch ein Bruder dem andern helfen, weil sie ihr unermeßliches Elend und die Grösse der dir zugefügten Beleidigungen so wenig, als das Mittel, dich zu versöhnen und den Weg zu dir zu kommen kannten. Und da erbarmtest du dich, Allbarmherziger, deiner elenden Menschen und zeigtest, zum Erstaunen des Himmels und der Erden, daß du Gedanken des Friedens und nicht des Leidens über sie hättest. Dein ewiger Sohn, der von Ewigkeit her bey dir war, ward Fleisch und wurde von einer keuschen Jungfrau Mensch gebohren, ohne von dir getrennet zu werden, und ohne daß er aufgehöret hatte der wahrhaftige GOtt und der allmächtige Schöpfer zu seyn. Wie kündlich groß ist das gottselige Geheimniß, welches die Engel gelüstete zu schauen und welches sie mit ihren Lobliedern verherrlichet haben! Ja, heiliger, unschuldiger, unbefleckter GOttmensch! Freywillig erniedrigtest du dich selbst, lebtest arm und verachtet und warst gehorsam bis zum Tode am Kreuz, wurdest von GOtt erhöhet, und empfiengst einen Namen, der über alle Namen ist. Nunmehr ist uns deine heili-

ge Menschwerdung und Geburt, deine Kindheit und Unschuld, deine Armuth und Niedrigkeit, dein Wandel, deine Lehre und Thaten, dein in der Kindheit schon vergossenes Blut, deine Thränen, deine Marter, dein Gehorsam, dein versöhnendes Sterben, deine Erhöhung — O suchten wir hierin doch allein unsre Weisheit und Gerechtigkeit! — sie sind der unerschütterliche Grund unsers Heils, unsrer Zuversicht, unsres Trostes und unsrer Hoffnungen. GOtt ist nun mit uns und für uns, wer mag denn wieder uns seyn? Da er seines einigen Sohnes nicht verschonet, sondern ihn für uns alle dahin gegeben hat, wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Wer will uns nun schaden? Christus ist hie, der darum Menschgewordene Sohn des Vaters, damit er Mitleiden mit uns haben und sich für uns aufopfern konnte. Wer will uns nun scheiden von der Liebe GOttes, die in Christo JEsu ist, unserm HErren? Niemand kann es, weder hohes, noch tiefes, noch keine andere Creatur. Lamm GOttes, heiliger HErr und GOtt! Wie könnten wir die Wunder der Erbarmung und Güte, die du in deiner Menschwerdung und Geburt an uns und an allen armen Sündern gethan hast, vollkommen begreifen und sie so, wie sie es ewig verdienen, lobpreisen? Voll deiner Bewunderung und des Danks werfen wir uns vor dir nieder, beten an und rühmen mit der Menge der himmlischen Heerschaaren: Für uns göttlich grosse Freude! Uns ist heute der Heiland gebohren, welcher ist Christus, der HErr, in der Stadt David. Ehre sey GOtt in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen! Nun ist das Heil GOttes und seines Christus unser geworden! Ja, Geist des HErrn, der du die menschliche Natur unsers Versöhners zubereitet und sie mit den vortreflichsten Gaben gezieret hast, verkläre du ihn unter uns in diesem heiligen Feste. Erleuchte und erwecke du uns, daß wir alles ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste verleugnen, himmlisch gesinnet werden und uns ihm ganz ergeben. Dann wird er in uns leben, und was wir im Fleische leben, das werden wir im Glauben ihm, dem

 Sohne

Sohne GOttes, leben, der auch uns geliebet und sich selbst für uns dargegeben. Dann können wir getrost dahin eilen, wo wir unsern Bruder, der für uns erniedrigt war und nun erhöhet ist, in seiner Herrlichkeit von Angesicht zu Angesicht sehen werden. Amen!

Am Neujahrstage.

Ewiger und Unveränderlicher! Vater über alles, was Kinder heißt im Himmel und auf Erden! Ein ganzes Jahr — welch ein wichtiger Theil unsres flüchtigen Lebens! — ist dahin, und wir, der Verwesung und Ewigkeit um so viel näher, fangen heute ein neues an, ganz ungewiß, ob wir und wie wir es endigen werden! GOtt! Wie mannigfaltig, wie groß und wie unzählig sind die Wohlthaten, die deine unerforschbare Menschenliebe uns bis hieher bewiesen hat; da wir doch mit unsern Sünden nichts, als deine Strafen, verdienet hatten! Du hast dein heiliges Wort samt dem freyen Gebrauch der hochwürdigen Sacramente rein unter uns erhalten, unsere Seelen dadurch erfreuet und auf höhere Seligkeiten vorzubereiten gesuchet. Du hast dich keinen Augenblick an uns unbezeugt gelassen, uns viel Gutes gethan, vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, unsere Herzen erfüllet mit Speise und Freude und unzählbare bekannte und unbekannte Gefahren abgewendet. Musteſt du uns auch bisweilen züchtigen; so geschahe das doch immer mit Schonung und Erbamen. Wir wären fühllose und abscheuliche Menschen, wenn wir nicht mit dankbargerührten Seelen daran gedächten, dich anbeteten und deine Güte und Treue priesen. Wir thun es in dem Namen JEsu Christi und bitten dich zugleich: Vergieb uns um seinetwillen unsere Missethaten, Uebertretungen und Sünden, damit wir sie nicht zu unserm Unglück ins neue Jahr herüber bringen. Schenke uns seine Gerechtigkeit und seinen Frieden und mache durch den heiligen Geist Leute aus uns, die in deinen Wegen wandeln, die unverrückt auf ihn, den Anfänger und Vollender des Glaubens sehen und ihm nachfolgen.

Fange, getreuer Vater, aufs neue an, deine Güte, Geduld und Langmüthigkeit über uns und alle unsere Mitmenschen zu verbreiten. Sorge für die Christenheit und schütze die evangelische Kirche, daß sie nicht inwendig von falschen Brüdern, von selbstsüchtigen Lehrern und ärgerlichen Menschen zerrüttet, noch auswendig von den verblendeten Weisen dieser Welt, von den Feinden des Kreuzes Christi, von dem Verfolgungsgeiste der Unglaubigen und der Rotte der Spötter unterdrücket werde. Erhalte du ihr, wie du bisher gethan hast, deine Gnadenmittel und die Gewissensfreyheit. Heilige, stärke und segne die Lehrer, die in Kirchen und Schulen arbeiten, damit Wahrheit und Rechtschaffenheit immer mehr ausgebreitet werden und sie viele weise Menschen und Christen ziehen mögen. Gedenke derer im Besten, die von der Liebe des HErren durchdrungen, ihren armen Brüdern, den Heiden, das Wort von seiner Versöhnung verkündigen, daß sie in diesem Jahre nicht vergebens ihr Leben wagen, arbeiten, leiden, weinen, hoffen; sondern mit vielem Segen geschmücket werden. Laß die Regenten ihre Länder und Unterthanen als Väter und Menschenfreunde regieren. Heil und Ruhm über sie, ihre Personen, Häuser und Nachkommen, wenn sie keine stärkere Freude, als das Glück ihrer Völker, kennen und das göttliche Bewustseyn fühlen, daß sie sich unermüdet dafür verwenden! Stehe den Obrigkeiten bey, daß sie in der Betrachtung deiner Allgegenwart und ihrer künftigen Rechenschaft Recht und Gerechtigkeit handhaben und das Elend der Menschen mindern helfen. Allweiser und allgütiger GOtt! Ist es dem Rath deiner Vorsehung gemäß; so verschone uns in diesem Jahre mit Krieg und Blutvergiessen, mit Theurung und ansteckenden Seuchen an Menschen und Vieh und allen Unglücksfällen, die für uns zu schwer seyn möchten. Kröne das Jahr mit deiner Güte. Befördere die Geschäfte der nützlichen Menschen, und gieb denen ein genügsames Herz und die Nothdurft des Lebens, die das von deiner Treue in der Ordnung ihres Berufs erwarten. Regiere die Glücklichen und Reichen von dieser Welt,

daß sie nicht stolz seyn, noch hoffen auf den ungewissen Reichthum, sondern auf dich, den lebendigen GOtt; daß sie Gutes thun, reich werden an guten Werken, gern geben und behülflich seyn, Schätze sammlen, ihnen selbst einen guten Grund aufs zukünftige, daß sie ergreifen das ewige Leben. Christlichgesinnten Eheleuten, rechtschaffenen Eltern, geliebten Kindern, vernünftigen Herrschaften und getreuen Dienstboten laß Gutes und Barmherzigkeit in allen ihren Umständen folgen. Sey der Versorger der Armen und Nothleidenden, der Trost der Traurigen, der Schutz der unschuldig Verfolgten, der Retter der Hülflosen und Unterdrückten, die Zuflucht der Leidenden. Nimm dich der Sache der bekümmerten Wittwen und der Wäysen an, und errette sie von der Hand ihrer Dränger. Verwirf die Deinigen nicht in ihrem Alter: verlaß sie nicht, wenn sie schwach werden; sondern trage, hebe und errette sie. Bringe die Unverständigen zum Gebrauch ihrer Vernunft zurück und zurecht die Irrenden. Befreye den Wahrheitsuchenden Zweifler von seiner Ungewißheit und laß ihn erfahren, welch ein köstlich Ding es ist, daß das Herz vest werde, welches geschicht durch Gnade. Hohle die Seelen der Unglaubigen aus dem Verderben herum, daß sie nicht ein Ende nehmen mit Schrecken. Bekehre die Sünder und Heuchler. Führe die Mühseligen und Beladenen zu dem HErrn JEsu, daß er sie erquicke und ihre Seelen Ruhe bey ihm finden. Stärke und erhalte die Glaubigen in dem so seligen Gnadenstande. Beweise dich an allen Schwachen und Kranken als den Arzt der Seelen und des Leibes, und laß keinen von denen, die in diesem Jahre sterben sollen, verlohren gehen. Vielleicht hast du, lebendiger und ewiger GOtt, beschlossen, daß dieses Jahr unser Todesjahr seyn soll. Dein Wille geschehe! Heilige du uns nur durch und durch: und unser Geist ganz, samt der Seele und dem Leibe, müsse behalten werden unsträflich auf die Zukunft unsers HErrn JEsu Christi. Amen!

In der Fastenzeit.

Wir danken dir, HErr JEsu Christe, wahrer GOtt und Mensch, daß du uns arme Sünder und verdammenswürdige Menschen ohne alle unsere Werke, Verdienst und Würdigkeit, durch dein heilig Leiden, Sterben und Blutvergiessen erlöset hast. O HErr JEsu Christe! Wie groß war dein Leiden, wie schwer deine Pein, wie vielfältig deine Marter, wie tief waren deine Wunden, wie bitter und schmerzhaft war dein Tod! Wie unaussprechlich ist deine Liebe, damit du uns deinem lieben Vater versöhnet hast, da du am Oelberge blutigen Schweiß vor grosser Todesangst geschwitzet, so, daß die Blutstropfen auf die Erde gefallen, und dich daselbst, von allen deinen Jüngern verlassen, in die Hände der schnöden Juden und gottlosen Schaar willig für uns gegeben, welche dich hart und ungezwungen gebunden, von einem ungerechten Richter zu dem andern geführet; daselbst bist du fälschlich verklaget, verurtheilet und verspeyet, verhöhnet und mit Fäusten ins Angesicht geschlagen worden. Du bist um unsrer Missethat willen verwundet und um unserer Sünden willen zerschlagen, gegeisselt, mit Dornen gekrönet und jämmerlich zugerichtet worden, wie ein armer Wurm, der nicht einem Menschen ähnlich gewesen. Du warest der Allerverachteste, und Unwertheste, voller Schmerzen und Krankheit, also, daß es auch ein heidnisch Herz erbarmet und gesaget: Sehet, welch ein Mensch! Du bist, unsrer Mißhandlungen wegen, mitten unter die Uebelthäter gerechnet und als ein Fluch aufgehenket, an Händen und Füssen mit Nägeln durchgraben, dazu in deinem hohen Durst mit Eßig und Gallen getränket worden, und mit grossen Schmerzen hast du deinen Geist aufgegeben: auf daß du unsere Schuld bezahltest und wir durch deine Wunden geheilet würden. O HErr JEsu Christe! für diese und andere deine Marter und Pein sagen wir dir Lob und Dank, und bitten dich, laß dein heiliges bitteres Leiden und Sterben an uns nicht verlohren seyn; sondern laß uns desselben zu jeder Zeit

von Herzen uns trösten und rühmen, auch dasselbe also betrachten und anwenden, daß alle böse Lust in uns ausgelöschet und gedämpfet, dagegen aber alle Tugend eingepflanzet und gemehret werde; auf daß wir, der Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben und deinem uns gelassenem Vorbilde nachfolgen, in deine Fußstapfen treten, das Uebel mit Geduld ertragen und das Unrecht mit gutem Gewissen leiden. Amen!

Am Osterfeste.

Allmächtiger GOtt! Du hast unsern Erlöser nach überstandenen Schmerzen des Todes mit deiner alles belebenden Kraft aus dem Grabe hervorgerufen, über alle Geschöpfe erhöht, mit Preis und Ehren gekrönet und zu deiner Rechten im Himmel gesetzt. Ruhm, Dank und Ehre sey dir dafür, daß du das grosse Werk der Erlösung der Menschen so herrlich durch ihn hinausgeführet und auch uns die erfreuliche Nachricht davon durch deine Boten gegeben hast. So wissen wir nunmehr gewiß, daß du unser gnädiger GOtt und Vater bist. Du hast das Leben deines Sohnes zum Lösegeld für unsre Schuld deiner Gerechtigkeit darbringen lassen; ihn, unsern göttlichen Bürgen, aus dem Kerker des Grabes mächtig herausgeführet und die von ihm gestiftete Versöhnung durch Wunder und Zeichen, besonders durch die herrliche Mittheilung des heiligen Geistes versiegelt. Wer will die Auserwählten GOttes beschuldigen? GOtt ist hier, der gerecht macht! Wer will verdammen? Christus ist hier, der gestorben ist; ja vielmehr, der auferwecket ist, welcher ist zur Rechten GOttes und vertritt uns! So herrlich endigten sich deine Leiden, anbetungswürdiger Erlöser! Eine kleine Zeit warest du der Allerverachteste, der Mann der Schmerzen, der verworfene Lehrer und hiengest etliche Stunden, als ein Fluch, am Kreuze. Aber eben durch diese Leiden legtest du den Grund zu unsrer künftigen Herrlichkeit und nahmst durch deinen Tod unserm Tode die Macht. Ich lebe, sprichst du nun, und ihr, meine

Freunde, sollt auch leben. Halleluja! der Tod ist verschlungen in den Sieg! Man singet mit Freuden vom Siege dieses göttlichen Helden in den Hütten der Gerechten! Die Rechte des HErren ist erhöhet; die Rechte des HErrn behält den Sieg! Nun erkennen wir, daß du, HErr JEsu Christe, der Sohn des lebendigen GOttes bist. Nun steht unser Glaube auf dem gewissen Zeugniß von deiner Auferstehung unbeweglich vest. Deine treuen Knechte, samt so viel tausend Menschen, haben diese Wahrheit vor Gericht und vor aller Welt mit ihrem Blute und Tode versiegelt. Ja du hast, mächtiger Heiland, dein Leben selbst an unsern Seelen bewiesen; indem du uns mit heilsamen Erkenntnissen, mit Vertrauen auf die Gnade GOttes, mit vielen heiligen Entschliessungen und mit Kräften zu einem christlichen Wandel begnadiget hast. Er lebt, der Erlöser! Er lebt auch in uns! Er erfüllet unsre Herzen mit Freude in GOtt, mit Seelenruhe, mit Liebe zu ihm, unserm Wohlthäter, und mit willigem Gehorsam gegen seine Befehle. Ach! fahre doch nur fort durch deinen Geist in unsern Seelen so angenehme und selige Wirkungen zu erzeugen. Aendre immer mehr unsre Gesinnungen, daß wir täglich der Welt mehr absterben, himmlischgesinnet nach dem trachten, was unvergänglich ist und es nie vergessen, daß wir auch einst, aus unserm Staube erweckt, zu einer ewigen Herrlichkeit von dir eingeführet werden sollen. Stärke uns durch diese grosse Hoffnung, daß wir die vergängliche Welt nicht höher achten, als es erlaubt ist; daß wir die unreinen Lüste des Fleisches fliehen; daß wir unsere zur Unsterblichkeit erschaffene und von dir geheiligte Leiber nur zu guten Werken gebrauchen und daß wir in den Leiden dieser Zeit unsern Trost in der Erwartung des bessern Lebens suchen und finden mögen. So wird keine Trübsal unsern Muth gänzlich darniederschlagen, und so werden wir einst selbst in unsern letzten Stunden dem Tode getrost entgegen gehen. Denn wir wissen es, daß unser Erlöser lebt; und er wird auch uns aus der Erden auferwecken. Dann werden wir in unserm Fleische

GOtt

GOtt sehen; zu unsrer Freude werden wir ihn sehen und ihn mit Dank und Lobgesängen ewig erheben. Amen!

Am Himmelfahrtstage.

Grosser GOtt und himmlischer Vater! Du hast deinen Sohn, unsern hochgelobten Erlöser, nachdem er die Leiden des Todes überstanden hatte, mit Preis und Ehren gekrönet und uns damit überzeuget, daß das Versöhnopfer, welches er am Kreuze für unsre Sünden darbrachte, dir angenehm gewesen und daß der Weg zu deiner Gnade nunmehr allen Menschen geöfnet ist. Wir preisen und loben dich, daß du unsern Bruder auf deinen Thron gesetzt, ihn zum HErrn der ganzen Natur gemacht und uns in ihm den mächtigsten Beschützer verordnet hast. O göttlicher Mittler! Wir können dich nie würdig gnug für deine Menschenliebe verherrlichen. Du hättest ja auf Erden viel Freuden geniessen und dich deiner Kraft und Herrlichkeit bedienen können. Allein du hast uns so sehr geliebet, daß du in einer freywilligen Armuth die Beschwerlichkeiten eines mühseligen Lebens, die Lästerungen und Verfolgungen deiner Feinde, die Schmach und die Schmerzen eines gewaltsamen Todes gern erduldetest, nur damit die bösen Folgen unsrer Sünden uns nicht treffen und wir in das ewige Verderben nicht trostlos dahin stürzen möchten. Wir nahen uns deswegen mit einem Herzen voll Dank und Liebe zu deinem Throne; wir preisen dich und beten dich an. Der göttliche Freund unsrer Seelen, der für uns erwürgt war, ist würdig zu nehmen Preis und Ehre und Kraft! GOtt fuhr auf mit Jauchzen; der HErr unter den Jubelliedern der Engel und Heiligen. Lobsinget GOtt, lobsinget GOtt! Lobsinget unserm Könige! So hatten die Tage seines Leidens ein herrliches Ende; so sitzt er nun zur Rechten der Majestät GOttes; wirkt mit allmächtiger Kraft durch die ganze Natur; herrscht über alle Geister und Geschöpfe im Himmel und auf Erden und in allen andern Gegenden der Welt. Alle Dinge hat der Vater unter seine Füsse gethan und

hat ihn gesetzt über alle Fürstenthümer, Gewalt, Macht, Herrschaft und alles, was genannt werden mag, nicht allein in dieser, sondern auch in der zukünftigen Welt. Zu welcher hohen Ehre ist unsre menschliche Natur in dir erhaben worden, HErr JEsu! Du bist Fleisch von unserm Fleisch; wir sind Brüder und Schwestern dessen, der jezt Beherrscher der Welt ist. Gieb doch, erhabener Mittler! daß wir die hohe Würde, deren du uns theilhaftig gemacht hast, ja nicht vergessen; daß wir den Leib und die Seele, welche du dir geheiliget und so genau mit GOtt durch dich vereiniget hast, nie durch unreine Lüste beflecken, noch durch vorsätzliche Sünden entweihen. Laß es uns zu keiner Zeit aus dem Sinne kommen, daß du nicht blos unser Versöhner, sondern auch ein gerechter Richter bist, der die Wiederspenstigen züchtigen, und einem jeden einst geben wird, wie es seine Werke verdienen. Wirke durch deinen Geist in uns viele gute Gesinnungen, daß wir allezeit bereit seyn mögen, deine Befehle zu verrichten; daß wir deinen Willen allen unsern Wünschen und liebsten Neigungen vorziehen lernen; daß wir dich als den Regenten der Welt nicht nur verehren, sondern dir auch unsre Herzen zu regieren stets überlassen. Dann werden wir bey unsern Schwachheiten in dir Trost finden. Denn du bist ja unser beständiger Hoherpriester und Fürsprecher bey GOtt. Wer will verdammen? Christus ist hier, der gestorben, ja der auferwecket ist, der da sitzt zur Rechten GOttes und uns vertritt! Deine allmächtige Hand wird uns auch in allen andern Zufällen dieses Lebens beystehen. Dir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Dir, o allweiser Regierer der ganzen Welt! ist am besten bekannt, was zur Beförderung unsrer wahren Wohlfahrt nöthig und nützlich ist. In deine gnädige Obhut übergeben wir uns hiemit ganz und gar. Segne unsre Geschäfte; reinige unsre Seelen; erfülle uns mit den Empfindungen des Friedens und der Liebe GOttes; wohne in uns, regiere und leite uns. Wir sind dein Volk, deine Kinder, dein Fleisch und Blut. Ach erfülle deine theure Verheissung an uns:

Wo

Wo ich bin, da soll mein Jünger auch seyn. Ich will wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf daß ihr seyd, wo ich bin. Amen!

Auf das Pfingstfest.

Wir danken dir, grosser GOtt! du Quelle der Erkenntniß und aller vollkommenen Gaben! daß du auch zu unserm Besten durch JEsum Christum unsern göttlichen Mittler, deinen heiligen Geist gesandt und durch seine Kraft einen grossen Theil des menschlichen Geschlechts gebessert und geheiliget hast. Wie viele herrliche Wirkungen hast du durch denselben zuerst in den Seelen der Apostel, dann aber in so vielen andern Menschen hervorgebracht! Dein Geist war es, der an dem Tage, da er sich den ersten Bekennern des Evangeliums mittheilte, die Einsichten derselben in der Religion plötzlich erhöhte; der ihnen die richtigsten Wahrheiten beybrachte, die sie wissen musten, um Lehrer des menschlichen Geschlechts zu werden; der in ihnen durch die Kräfte der Wunder, durch den Einfluß des süssesten Trostes in ihren Wiederwärtigkeiten, durch die grossen Wirkungen des Wortes, mit welchen sie viele tausend Menschen zur Anbetung des einigen GOttes, und zur treuen Ausübung sehr vieler Tugenden führten, sich kräftig bewies, und eben dadurch die Wahrheit bestätigte, daß er der von GOtt verordnete Heiland der Menschen sey. Lob und Dank sey dir gesagt, barmherziger GOtt! daß du an diesen Wohlthaten auch uns bisher einen so grossen Antheil hast nehmen lassen. Dein Geist hat in uns, von unserer Kindheit an, manche gute Bewegungen hervorgebracht; hat uns bey dem Unterricht aus deinem göttlichen Worte erleuchtet; hat in uns den rechten Glauben an JEsum Christum erzeuget, unser Gewissen beruhiget, uns mit Kraft zu vielem Guten reichlich versehen und uns öfters mit süssem Trost und himmlischen Freuden erfüllet. Eben dieß wirket er in allen, die dich fürchten, in der ganzen Welt. Er zeiget sich kräftig an ihren Gewissen, heiliget ihre Herzen durch den

Glauben, und theilt seine Gaben einem jeden mit, nachdem er will. So beten wir dich denn, o du göttlicher Geist! samt dem Vater und dem Sohne in dieser einigen ewigen GOttheit demüthig an. Auch auf deinen Namen sind wir getauft, zu deiner Verehrung eingeweiht. Heilige uns denn immer mehr zu einer Wohnung der GOttheit; erweitre unsre Einsichten in die Wahrheiten des göttlichen Worts; erzeuge täglich in uns die heilsamen Entschliessungen, die zur wahren GOttesfurcht nöthig sind: daß unsere Seelen, mit der Liebe GOttes erfüllt, die fleischlichen Lüste bezähmen können; daß wir an den erhabenen Vollkommenheiten unsers Schöpfers uns oft erlustigen; daß wir seine Weisheit bewundern, seiner Macht glaubig vertrauen, seiner Güte uns freuen lernen; daß wir in der Gemeinschaft mit unserm geliebten Erlöser an seinem Leibe heilige, von der Welt unbefleckte, Glieder seyn und bleiben mögen. Schaffe in uns immer mehr ein reines Herz; gieb uns einen, im Guten wohlbevestigten, Sinn; tröste, stärke, erhalte uns bis an die letzten Augenblicke unsers Lebens. Und dann erfülle unsere Herzen mit Muth und Freudigkeit, daß wir im Glauben an GOtt und den, für uns getödteten, Heiland, in der gewissen Erwartung einer nahen Erlösung von allem Uebel, und einer unvergänglichen Herrlichkeit, unsere Seele in die Hände unsers himmlischen Vaters befehlen, und mit verklärtem Geiste GOtt ewig bewundern und verherrlichen mögen. Amen!

Auf das Fest der Dreyeinigkeit.

Heilig, heilig, heilig ist unser GOtt, der HErr aller Welt! Die ganze Erde sey seiner Ehre voll! Allmächtiger, der du alle Dinge durch dein kräftiges Wort geschaffen und bisher erhalten, der du auch uns das Leben und alles, was wir besitzen, gegeben hast: wir preisen deine grosse Güte; wir verehren mit demüthiger Seele deine Majestät, Gewalt und Herrlichkeit. Du hast zwar dein ewiges unsichtbares Wesen in der Schöpfung

pfung der Welt uns Menschen und allen Geistern geoffenbaret, daß sie dich, der du allen Dingen nahe bist, suchen und finden, dich lieben, dir dienen, und in der Vereinigung mit dir die Seligkeit erlangen möchten. Aber wir preisen dich, o du unbegreifliches Wesen! daß du dich uns in deinem Worte noch näher als anderen Menschen geoffenbaret, und durch JEsum Christum dich als Vater, Sohn und Geist uns bekannt gemacht hast.

Dank sey dir, ewiger barmherziger Vater! für alle die unzählbaren Wohlthaten, die du uns von jeher erzeiget hast. Dank für alle die Kräfte des Leibes und der Seele; für Sinnen und Glieder; für Speisen und Getränke; für Ruhe und Erquickung; für alle angenehme Empfindungen, mit denen du unsre Herzen erfreuet; für den mächtigen Schutz, damit du uns vor so vielen Unfällen bewahret, und in den Leiden Trost und Hülfe verliehen hast. Der HErr ist gnädig und eine Veste zur Zeit der Noth. Er erbarmet sich aller seiner Geschöpfe, thut, was die Gottesfürchtigen begehren und hört ihr Schreyen. Der HErr ist gnädig und geduldig, und von grosser Güte und Treue.

Dank, Lob und Preis sey dir gesagt, o du ewiger Sohn GOttes! daß du mit unsrer menschlichen Natur dich vereiniget; daß du unter uns niedrigen Geschöpfen eine Zeitlang gewohnt, uns von dem Willen des Vaters unterrichtet; uns ein grosses Beyspiel der Tugend gegeben, und dann dein theures Blut zur Tilgung unsrer Strafen vergossen hast. Wie sollen wir alle diese Liebe vergelten? Wie sollen wir deine unbeschreibliche Güte würdig mit Worten und Thaten verehren? Du sitzest zur Rechten der Majestät in der Höhe, alle Engel dienen dir und verrichten deine Befehle. Was sind wir, daß wir uns mit ihnen vereinigen, dich anbeten, dich loben und verherrlichen dürfen? Ach rüste uns nur aus mit deinem heiligen Geiste, daß wir auch im Glauben an dich gerecht und mächtig werden, deinen Willen zu thun.

Ja, du Geist des Vaters und des Sohnes, erleuchte unsre Seelen mit den heilbringenden Wahrheiten

des

des Evangeliums. Stärke in uns die Ueberzeugung von der Göttlichkeit unserer allerheiligsten Religion; vermehre in uns den lebendigen Glauben an unsern versöhnten Vater und unsern HErrn JEsum Christum; erhöhe die Kräfte unsers Geistes, daß wir stark werden, das Böse zu überwinden, und das Gute zu verrichten; stehe uns in allen Versuchungen mächtig bey; tröste uns in den mancherley Trübsalen dieses unruhvollen Lebens.

Vereinige uns immer näher mit dir, o du GOtt, Vater, Sohn und Geist; erhalte uns stets in deiner Furcht und Liebe, und führe uns einst dahin, wo wir dich mit allen Engeln und Auserwählten ewiglich loben und preisen werden. Heilig ist unser Gott! Heilig ist unser GOtt! der HErr aller Welt! Himmel und Erde sind seiner Ehre voll! Amen!

Am Michaelisfeste.

Grosser GOtt, HErr aller Geister, Schöpfer und Erhalter des Sichtbaren und Unsichtbaren! Wie herzlich liebest du die Menschen und wie hoch hast du sie von jeher geachtet! Die heiligen Engel, diese weise und mächtige Geister, sind zu ihrem Besten verordnet, und sie musten, so oft es dir gefiel, sich um die herlagern, die deinen Namen fürchteten. Wir bringen dir heute das Opfer des demüthigsten Danks für alles Gute, das du durch diese himmlische Heerschaaren dem Menschengeschlechte erzeiget hast. Sende du sie, so oft es deine Weisheit nöthig findet, zum Dienst um derer willen, die ererben sollen die Seligkeit. Befiel ihnen über uns, daß sie uns auf allen unsern Wegen behüten und auf den Händen tragen. HErr JEsu, du Sohn GOttes! Du bist auch dazu erschienen, daß du die Werke des Teufels zerstören und uns von seiner Gewalt erlösen solltest. Preis sey dir und Anbetung, daß du das wirklich gethan hast, als du, mit dem heiligen Geist und Kraft gesalbet, umherzogest, liebesvolle Wunder verrichtetest, die vom Teufel überwältigten gesund machtest, Licht und Wahrheit ausbreitetest, das beste Beyspiel für die

Versuchten gabest und dein versöhnendes Blut vergossest, wodurch unser Glaube Tod und Hölle überwindet. Beweise doch ferner, wie du bisher gethan hast, daß du deine Kirche schützest, die die Pforten der Höllen nie überwältigen werden. Wehre dem Geiste der Lügen und des Irthums in dem Munde der falschen Lehrer; dem Geiste der Unterdrückung und des Mordens in den Tyrannen; und dem Geiste der Hoffart, der Unzucht und des Geitzes in allen, die sich nach dir nennen. Errette die ungläubigen Völker von der Obrigkeit der Finsterniß und versetze sie in dein Gnadenreich. Laß den Gott dieser Welt ihre Sinne nicht länger verblenden, daß sie doch endlich alle das helle Licht des Evangelii von deiner Herrlichkeit sehen. Du, dem die allemahl lügen, denen der Satan das Herz erfüllet, Geist des HErrn, HErrn! Thue den Sichern und Heuchlern die Augen auf, daß sie sich bekehren von der Finsterniß zum Licht und von der Gewalt des Satans zu GOtt, zu empfahen Vergebung der Sünden und das Erbe, samt denen, die geheiliget werden durch den Glauben an JEsum Christum. Laß sie und uns alle in einem kindlichen Gehorsam gegen dich leben und dein Evangelium lieb haben, welches die heilige Engel zu schauen gelüstet. Erwecke uns, daß wir durch ihr Beyspiel ermuntert, deine Majestät und grosse Thaten verherrlichen, alle Sünden hassen, unsern Mitmenschen nützlich werden und uns über die Bekehrung der Sünder freuen mögen. Bewahre uns vor dem schändlichen Aberglauben und der unvernünftigen Furcht, daß uns die bösen Geister ohne die göttliche Zulassung schaden könnten, da sie doch zur Höllen verstossen und übergeben sind, daß sie zum Gericht aufbehalten werden. Müssen wir dereinst von dieser Welt scheiden; so laß die heiligen Engel unsre Seelen in den Himmel begleiten, uns in der Auferstehung ihnen gleich werden und in ihrer seligen Gesellschaft ewig bey dir seyn. Erhöre uns um JEsu willen, der uns das alles erworben und verheissen hat. Amen!

Allgemeines Bußgebet.

Barmherziger und ewiger GOtt, Vater unsers HErrn JEsu Christi, HErr Himmels und der Erden! Wir arme, elende Sünder, bekennen vor dir, daß wir leider gesündiget und mit unsern unzählbaren Missethaten deinen Zorn, deine Strafen und so gar den endlichen Untergang mehr, als zu wohl, verdienet haben. Allwissender! Du siehest es, daß uns unsere Sünden um deinet- und unsers Heilandes willen von Herzen reuen. Weil du aber unser aller liebreicher und versöhnter Vater bist und dich in deinem Worte erkläret hast, daß du, so wahr du lebest, keinen Gefallen an dem Tode des Gottlosen habest; so fliehen wir zu deiner unendlichen Barmherzigkeit und bitten demüthig: Gedenke nicht der Sünden unsrer Jugend, noch aller unsrer Uebertretung; gedenke aber unsrer nach deiner Barmherzigkeit um deiner Güte willen. Ach Vater und HErr! Strafe uns nicht in deinem Zorn, züchtige uns nicht in deinem Grimm. Sey uns gnädig, verstoß uns nicht und laß es nicht mit uns gar aus seyn; sondern erbarm dich über uns, wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet. Erweise uns deine Güte, du Heiland derer, die auf dich hoffen! Laß uns nicht zu Schanden werden und sey du unser GOtt, und unsre und aller Elenden und Bedrängten Hülfe. Bändige die Feinde deines heiligen Worts und Namens, und laß, wenn sie einen Rath beschliessen, nichts daraus werden. Zerstreue du die Völker, die da gerne kriegen. Gestatte nicht, getreuer Vater, daß der Weinberg deiner Kirche, den du unter uns gepflanzet hast, verwüstet werde. Thue diesen und allen Ländern wohl, worin du mit deinem Worte wohnest. O lieber HErr und GOtt! Sey und bleibe du bey und unter uns; stärke und erweitere dein Reich, das du aufgerichtet hast, denn es ist dein Wort. Erhalte uns und unsre Nachkommen bey der reinen unverfälschten Lehre deines Evangelii und dem gewünschten Landfrieden. Verschone uns, getreuer GOtt und Vater, mit Krieg, Aufruhr und Empörung,

mit Pestilenz und andern gefährlichen Seuchen. Wende ab Theurung, Mißwachs, schädliches Gewitter, und alle andere Plagen. Sey uns gnädig, o HErr GOtt! Sey uns gnädig in aller Noth! Zeig uns deine Barmherzigkeit, wie unsre Hoffnung zu dir steht! Erleuchte uns, daß wir wahre, rechtschaffene Busse thun, alle wissentliche und vorsätzliche Sünden verabscheuen und dich und dein heilig Wort stets vor Augen haben und also dem wohlverdienten Verderben hier und ewig entfliehen mögen. Thue das alles, barmherziger Vater, um des theuren Verdienstes und der kräftigen Fürbitte unsers Heilandes willen, welcher mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret in gleicher Majestät, wahrer GOtt und Mensch, hochgelobet in Ewigkeit. Amen!

Die Litaney.

Ewiger! Erbarme dich!
HErr! HErr! Erbarme dich!

Ewiger! Erbarme dich!

HErr! HErr! Erhöre uns!

HErr GOtt, Vater im Himmel,
Erbarm dich über uns!

HErr GOtt, Sohn, der Welt Heiland,
Erbarm dich über uns!

HErr GOtt, heilger Geist,
Erbarm dich über uns!

Sey uns gnädig!
Verschon uns, HErr, HErr, unser GOtt!

Sey uns gnädig!
Hilf uns, HErr, HErr, unser GOtt!

Vor allen Sünden,
Vor allem Irrthum,
Vor allem Uebel,
Vor des Teufels Trug und List,
Vor einem bösen schnellen Tod,
Vor Pestilenz und theurer Zeit,
Vor Krieg und Blutvergiessen,
Vor Aufruhr und Zwietracht,
Vor Hagel und Ungewitter,
Vor Feuer- und Wassersnoth,
Vor dem ewigen Tod

Behüt uns, HErr, HErr, unser GOtt!

Durch

Durch deine heilige Geburt,
Durch deinen Todeskampf und blutigen Schweiß,
Durch dein Kreuz und deinen Tod,
Durch deine Auferstehung und Himmelfahrt,
In unsrer letzten Noth,
Am jüngsten Gericht

Hilf uns, Herr, Herr, unser Gott!

Wir arme Sünder bitten,
Du wollest uns erhören, HErr, HErr, unser GOtt!

Und deine heilige, christliche Kirche regieren und führen!
Alle Lehrer in Kirchen und Schulen im heilsamen Wort und heiligen Leben erhalten!
Allen Rotten und Aergernissen wehren!
Alle Irrige und Verführte wiederbringen!
Den Satan unter unsre Füsse treten!
Treue Arbeiter in deine Erndte senden!
Deinen Geist und Kraft zum Worte geben!
Allen Betrübten und Blöden helfen und sie trösten!

Erhör uns, HErr, HErr unser GOtt!

Allen Kaysern, Königen und Fürsten Fried und Eintracht geben!
Unserm Kayser steten Sieg wieder deine Feinde gönnen!
Unsern König mit allen seinen Gewaltigen leiten und schützen!
Unsern Rath, Schule und Gemeine segnen und schützen!
Allen, so in Noth und Gefahr sind, mit Hülf erscheinen!
Allen Schwangern und Säugenden fröliche Frucht und Gedeyen geben!
Aller Kinder und Kranken pflegen und sie warten!
Alle unschuldig Gefangene los und ledig machē!
Alle Wittwen und Waysen vertheidigen und versorgen!
Aller Menschen dich erbarmen!
Unsern Feinden, Verfolgern und Lästerern vergeben und sie bekehrē!
Den Ackerbau, Bergwerke, Schiffarth, Handwerker, Fabricken und Handlung segnen und befördern!
Und uns gnädiglich erhören!

Erhör uns, HErr, HErr, unser GOTT!

O JEsu Christe, GOttes Sohn!
Erhör uns, HErr, HErr, unser GOtt!
O du Lamm GOttes, das der Welt Sünde trägt!
Erbarm dich über uns!
O du Lamm GOttes, das der Welt Sünde trägt!
Erbarm dich über uns!
O du Lamm GOttes, das der Welt Sünde trägt!
Verleih uns steten Frieden!
HErr! HErr! Erhöre uns!
Ewiger! Erbarme dich!
HErr! HErr! Erbarme dich!
Ewiger! Erbarme dich unser!
Amen!

Gebet für die Früchte des Landes.

HErr, allmächtiger GOtt, du König Himmels und der Erden, der du durch deine überschwengliche Güte den ganzen Erdboden mit allerley Früchten zierest und erfüllest, davon Menschen und Vieh ihre Nahrung haben. Wir bitten dich um deiner Barmherzigkeit willen, du wollest unser Land segnen, daß es seine Früchte und Vermögen gebe; da wir von uns selber nicht ein Körnlein aus der Erden können hervor bringen, oder demselben helfen, wo du nicht das Gedeyen giebest. Darum verleihe den lieben Früchten ein gnädiges Gewitter, daß sie wachsen und wohlgerathen. Behüte sie vor Hagel und Ungewitter, vor Verheerung, vor allerley Ungeziefer und Schaden. Laß das Land nicht feyren in deinem Zorn, daß es nicht wüste liege und unfruchtbar bleibe. Schliesse den Himmel nicht zu in deinem Grimm, um unserer Sünden willen, daß er nicht werde wie Eisen, und die Erde wie Erz; sondern gieb uns Früh- und Spatregen, dazu fruchtbare Zeiten. Suche das Land heim und wässere es, und mache es sehr reich. GOttes Brünnlein hat Wasser die Fülle. O HErr! Laß uns unser Getraide wohl gerathen, denn also bauest du das Land. Tränke unsere Furchen, und feuchte sein Gepflügtes mit Regen; mache es weich und segne sein Gewächse. Kröne das Jahr mit deinem Gut, daß deine Fußstapfen triefen vom Fett; so werden die Wohnungen in der Wüsten auch fett werden, daß sie triefen, und die Hügel umher werden lustig seyn; die Anger umher werden voll Schaafe seyn, und die Auen umher werden dicke stehen mit Korn, daß man jauchze und singe. So laß dir, lieber GOtt, in deinen gnädigen Schutz befohlen seyn den lieben Saamen und alle Früchte des ganzen Erdreichs. Erhalte sie in Frost, Kälte, Eis, Schnee, im Wind, Hitze und Dürre, im Regen und allem vorfallenden Wetter, daß sie nicht beschädiget werden. Behüte uns vor Mißwachs, vor Theurung, Hunger und Kummer. Siehe, wir bekennen unsere Sünden mit reuigem Herzen, und schreyen zu dir, unserm GOtt, du wollest hören im Himmel, in dem Sitze, da du wohnest, und gnädig

gnädig seyn der Sünde deines Volks, und uns nicht verlassen mit leiblicher Nahrung; sondern uns versorgen, auf daß wir in allen Dingen deine göttliche Kraft und milde Hand mit Danksagung erkennen und dich preisen; der du uns reichlich ernährest an Leib und Seele, hie zeitlich und dort ewiglich. Amen!

Am Erndtefeste.

Allmächtiger, gnädiger GOtt und Vater, wir bringen dir heute die demüthigen Opfer unsers Dankes, für den Reichthum deiner Güte, den du auch wieder in diesem Jahre so häufig über uns ausgeschüttet hast. Deine alles nährende Vaterhand hat uns nicht nur bisher mit dem nöthigen Vorrath versehen; sondern auch Ueberfluß und Freuden uns geschenkt. Du hast das Land heimgesucht und sein Gewächs gesegnet. Du hast seine Furchen getränkt und sein Gepflüge befeuchtet. Du hast das Jahr mit deinem Gute gekrönt und die Hügel und Auen mit Früchten erfüllt. Danket dem HErrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich! Laß dir um JEsu Christi willen wohlgefallen dieß Opfer unsrer Lippen und die Erstlinge unseres herzlichen Dankes. Wir sind frölich über deiner Güte: Wir lobsingen dir mit dankbarem Geiste. Sey gelobt, o grundgütiger Vater! daß du so gnädig an uns gedacht und nach deiner grundlosen Barmherzigkeit mit uns gehandelt hast. Gieb nur, daß wir den erhaltenen Segen mit Danksagung in deiner Furcht und Liebe geniessen! Laß auch ferner die Erde ihr Gewächs und den Himmel seinen Thau geben. Breite deinen Segen aus über unsre Gemeine und das ganze Land. Regiere die Herzen derer, die du mit leiblichen Gütern gesegnet hast, daß sie gegen ihre dürftige Brüder nicht verschlossen seyn. Erfülle die Armen mit christlicher Geduld und Gelassenheit und erfreue sie mit deiner Hülfe. Laß uns alle unter der Regierung unsers Landesherrn samt unsern Nachkommen, bis an das Ende der Tage ein geruhiges und stilles Leben führen, und uns in alle Wege deines Segens erfreuen, bis wir in jener Herrlichkeit weder Erndte noch irdischer Güter mehr bedürfen und dir einst in dem Himmel ewig Lob und Dank sagen. Hilf uns, GOtt unsers Heils, und laß uns nicht zu Schanden werden. Es danken dir, GOtt! die Völker. Es danken dir alle Völker. Es segne uns GOtt! und alle Welt fürchte ihn. Amen! Amen!

III. Buß- und Communiongebete.

Gebet um Erkenntniß und Bereuung der Sünden.

Heiliger und gerechter GOtt, barmherziger Vater! Ich bekenne und klage dir meine angebohrne Blindheit, daß ich meine

meine Sünden nicht so vollkommen erkenne, noch so herzlich bereue, als es wohl seyn sollte. Ach HErr! du stellest unsre unerkannte Sünden ins Licht vor deinem Angesicht! Gieb mir die Mannigfaltigkeit, Grösse und Abscheulichkeit meiner Versündigungen hier zu erkennen, damit sie mir nicht am jüngsten Tage unter die Augen gestellet und ich dadurch vor Engeln und Menschen zu schanden werden möge. Rühre und erweiche mein hartes Herz durch dein kräftiges Wort, daß ich das Verderben innig fühle, welches die Sünde anrichtet, und den Fluch fürchten lerne, den du allen Uebertretern deiner heiligen Gebote gedrohet hast. Mache mich recht demüthig vor deiner hohen Majestät, an die der Unbußfertige ohne Schrecken nicht gedenken kann. Wirke du einen redlichen Haß in mir, nicht nur gegen fremde, sondern auch gegen meine, und besonders gegen meine Schooßsünden. Hilf mir, daß ich mich bestrebe, das ungerechte Gut, welches ich durch Betrug und Unbilligkeit etwa an mich gebracht haben möchte, zu erstatten, und das, was ich Böses angerichtet habe, so viel mir immer möglich ist, wieder gut zu machen. Nimm alle stolze Schaam hinweg, die mich hindern will, meine Missethaten vor dir und Menschen zu bekennen. Ach! bekehre du mich, HErr, so werde ich bekehret, der du nicht willst den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. HErr JEsu, mitleidiger Sünderfreund, der du dein heiliges Blut für mich vergossen und mir davon die beruhigende Versicherung in deinem Evangelio bekannt gemacht hast! Wie abscheulich ist mein Kaltsinn und meine Undankbarkeit bisher gegen deine Marter, Thränen und Todespein gewesen! Wie schnöde habe ich dein Heil den nichtigen Gütern der Welt nachgesetzet! Wie wenig habe ich auf deine getreue Hirtenstimme geachtet, die mich, da ich GOtt, die lebendige Quelle verließ, und seine Güte, Geduld und Langmuth verachtete, so liebreich zurück rief! Und o, daß ich dich mit meinem Unglauben nicht aufs neue gekreuziget, das Blut deines Bundes unrein geachtet und mich muthwillig höllenwürdig gemacht haben möchte! Einziger Erretter! Hilf mir Armen aus dieser Seelennoth und diesem Abgrunde des Unglücks! Erwecke du mich, daß ich an meiner eigenen Errettung und Gerechtigkeit verzagen, mühselig und beladen zu dir kommen, die Kraft deiner versöhnenden Leiden zu meiner Rechtfertigung und Heiligung erfahren und deiner Erquickung fähig werden möge. HErr GOtt, heiliger Geist! Du mußt das Werk meiner so nothwendigen und seligen Bekehrung in mir anfangen und vollenden: und wie gern thust du das, wenn ich nur dein Wort heilsam gebrauche, redlich über mich und mein Verderben nachdenke, zu dir um Gnade flehe und über ihre göttliche Wirkungen wache. Gieb du mir eine gründliche, aufrichtige und lebendige Erkenntniß von meinen Sünden und ihrer Fluchwürdigkeit. Erfülle mein Herz mit der göttlichen Traurigkeit über sie. Er-

leuchte mich und führe mich im Glauben zu dem HErrn JEsu, der keinen, auch nicht den größten, Sünder, der zu ihm komt, hinaus stößt; sondern freundlich annimmt und begnadiget. HErr GOtt, Vater im Himmel, erbarme dich über mich! HErr GOtt, Sohn, der Welt Heiland, erbarme dich über mich! HErr GOtt, heiliger Geist, erbarme dich über mich und sey mir gnädig! Amen!

Um den Glauben.

Mein GOtt und mein Vater! Ich weiß, daß ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an JEsum Christum, meinen HErrn glauben oder zu ihm kommen kann. Und doch ist dieß schlechterdings nothwendig, wofern ich dir gefallen und meine unsterbliche Se[illegible] erretten will. Barmherziger, Gnädiger und Gütiger! Da du mich nicht [illegible] Verderben, sondern zur Seligkeit bestimmet hast; so gieb mir deinen Geist, daß er mich wiedergebähre zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung JEsu Christi von den Todten. Ja, guter Geist GOttes! Wirke du in meinem Herzen den wahren und lebendigen Glauben; denn er ist dein Werk. Erleuchte mich mit dem Licht des Evangelii, daß ich die Wahrheiten des Heils nicht länger in Ungerechtigkeit aufhalten, sondern ihre lebendigmachende Kraft erfahren und nach der vor GOtt allein geltenden Gerechtigkeit hungern und dürsten möge. Bringe du mich zu der gewissen Ueberzeugung, daß JEsus Christus auch mich geliebet, daß er auch um meiner Missethat willen verwundet und um meiner Sünden willen zerschlagen ist; daß auch meine Strafe auf ihm gelegen, damit ich Friede haben und durch seine Wunden geheilet werden möchte. Laß mich alles genehmigen, was er für mich gethan und gelitten hat, und mit einer völligen Zuversicht von dem ewigen Erbarmer erwarten, daß er um seinetwillen mir meine Sünden vergeben werde. Wie selig werde ich seyn, wenn ich in dieser für mich allerwichtigsten Seelenangelegenheit nichts weiß, als JEsum Christum, den Gekreuzigten, und sein Blut und seine Gerechtigkeit mein Schmuck und Ehrenkleid ist. HErr, ich glaube, hilf mir Schwachen! Laß du es mich wissen und empfinden, daß ich den Glauben habe und daß Christus durch denselben in mir wohne. Mache mich gewiß, daß du mir meine Beylage bis zur seligen Ewigkeit bewahren werdest. Amen!

Um Gnade.

Deine heilige geburt; Dein unschuldig leben; Im gericht dein todeskampf, Deiner seele beben; Dein tod, dein tod am kreuze; Dein sieg, (du überwandst den tod, Giengst voll herrlichkeit zu GOtt;) Helf uns, du Heiligster! Lamm, das für uns erwürgt, Das vom anbeginn der schöpfung Erwürgt ist, erwürgt! Hilf uns, dir, dir leben, Und dir sterben, sterben dir, Auf ewig dein seyn!

Dankgebet für die Vergebung der Sünden.

Lobe den HErrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den HErrn und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat! Der dir alle deine Sünden vergiebt, und heilet alle deine Gebrechen; der dein Leben vom Verderben errettet und dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit. Ich hatte mich von dem Wege des Lebens verirret: du suchtest mich. Ich hatte mich durch unzählbare Versündigungen deines Wohlgefallens unwürdig gemacht: du hast mir deine Gnade nicht entzogen; hast mich liebreich zu dir gerufen, durch dein Wort getröstet und mit mir den Bund des Friedens erneuret. Wo ist ein solcher GOtt, wie du bist, der die Sünde vergiebt, die Missethat erläßt und die Seinen mit Geduld und Verschonen träget. Danket dem HErrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich! Wie, wenn du mich in meinen Sünden hingeraffet und unbereitet vor dein Gericht gestellet hättest? Mit welchem Schrecken würde ich meinen G e i st aufgegeben und unter welchen marternden Zweifeln mein Urtheil erwartet haben! Gelobet seyst du, mein GOtt, immer und ewiglich! Du handelst nicht mit uns nach unsern Sünden und vergiltst uns nicht nach unsern Missethaten. Du wirfst unsre Sünde in die Tiefe des Meers, daß ihrer in Ewigkeit nicht gedacht werde. So heilige ich denn dir, o mein Vater! die übrigen Tage meines Lebens! So will ich mich dir aufs neue mit Leib und Seele und allen meinen Kräften ganz und gar ergeben. Ich will dich preisen, dein Werk mit Freuden verrichten, mein Herz und Augen oft zu dir erheben und dich über alles lieben und ehren. Kein Glück und keine Trübsal, kein Gewinn und kein Schade, kein Vergnügen und kein Schmerz, keine Ehre und keine Schande: nichts soll mich scheiden von deiner Liebe, GOtt! der du mir mit deinem Sohne Gnade, Heil und Hoffnung des ewigen Lebens geschenket hast. Dir will ich dienen, dich will ich, so lange ich hier bin, verherrlichen und dich dereinst ohne Ende loben und preisen. Amen!

Gebet vor dem heiligen Abendmahl.

HErr JEsu Christe, wahrer GOtt und Mensch! Wie könnte ich dir in Ewigkeit gnug dafür danken, daß du zur feierlichen Bestätigung deiner, an meiner Stelle, geleisteten Gnugthuung dein Abendmahl eingesetzet und Vergebung der Sünde, Leben und Seligkeit in dasselbe geleget hast! Demüthigung, Ehrfurcht, Freude, Bewunderung und Erstaunen erfüllen meine ganze Seele, wenn ich daran gedenke, daß eben der Leib, der am Kreuze gestorben, und eben das Blut, welches da vergossen ist, den Communicanten nicht blos geistlicher Weise, im Glauben und in Gedanken, sondern wahr-

haftig

haftig und wesentlich gegenwärtig sind und durch Essen und Trinken von ihnen empfangen werden, ohne daß das gesegnete Brodt in deinen Leib und der gesegnete Wein in dein Blut verwandelt und Capernaitisch genossen würden. Denn das zu glauben bewegen mich deine deutliche Worte und dein gnädiger, durch eine ausdrückliche Verheissung geoffenbarter, Wille, ohne welche man diese Art der Gegenwart gar nicht hoffen konnte und durch welchen dieß Sacrament ist, was es ist. Erhalte dieß Gnadenmittel bis an das Ende der Tage zum Besten deiner Kirche und laß sie ihrem Bekenntniß nicht ungetreu werden, welches sich, göttlicher Mittler, auf deine Weisheit, Güte, Allmacht und Wahrheit gründet. Ich will jezt, wie du mir befohlen hast, zu deinem Tische kommen und mich nicht nur von dir speisen und tränken lassen; sondern auch deinen Tod verkündigen. Mache du mich und die, die das mit mir thun wollen, durch deinen Geist zu diesem seligen Geschäfte geschickt, damit wir dein Unterpfand unserer Gerechtigkeit und Hoffnung glaubig und getrost nehmen mögen. Laß mich insonderheit die Worte, die du mit einem liebevollen Ernste sprachest, für mich gegeben, für mich vergossen, heilsam bedenken und Trost, Beruhigung und Leben darin finden. Gieb, daß ich durch den Genuß deines Leibes und Blutes aufs innigste mit dir, mein Heiland, vereiniget, meines Glaubens und der Kindschaft GOttes recht gewiß und in der Liebe, der Gottseligkeit, der Geduld und Hoffnung gestärket werde. Mache du mein Herz über deine unendliche Liebe voll Dankes und meinen Mund voll deines Lobes. Führe mich endlich dahin, wo ich dich in deiner Herrlichkeit sehen und deinen Namen ohne Aufhören in der Gesellschaft der Seligen preisen werde. Erhöre mich um deines blutigen Verdienstes willen. Amen!

Gebet nach dem heiligen Abendmahl.

O mein Heiland! Du hast mich abermahl in dem Genuß deines heiligen Abendmahls auf das kräftigste versichert, daß du auch für mich deinen heiligen Leib in den Tod gegeben und dein theures Blut für mich vergossen hast. Durch dich habe ich Friede mit GOtt und einen freyen Zutritt zu seiner Gnade. Durch dich bin ich von der Gewalt der Sünde und des Todes erlöset und darf mich der Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit rühmen. Wie kann ich dir deine Liebe jemals vergelten! Ich will dich ewig lieben, denn du hast mich zuerst, du hast mich bis in den Tod geliebet. Du bist für mich gestorben. Du hast dich selbst für mich geopfert. Ich will ganz der Deinige seyn! Dir will ich leben, dir will ich sterben! Dir sey mein Leib und meine Seele, dir sey mein ganzes Leben heilig! Dich zu kennen, dich zu lieben, dir zu gehorchen, deinem Beyspiele zu folgen, deinen Namen unter

den Menschen zu verkündigen, dein Reich hier auf Erden zu erweitern und mich zu deiner nähern Gemeinschaft im Himmel geschickt zu machen: Dieß soll meine Ehre, mein Ruhm, mein vornehmstes und beständiges Geschäfte, meine ganze Seligkeit seyn. Stärke mich, o HErr, in diesem heiligen Vorsatze und erhalte mich in deiner Treue bis an mein Ende. Amen!

IV. Einige Gebete in besondern Angelegenheiten.

Gebet im Wohlstande.

Gnädiger GOtt und Vater! Ich kann unmöglich alle Wohlthaten, die du mir erzeiget hast, erzählen und sie so rühmen und erheben, wie sie es werth sind. Strafen und Züchtigungen hatten meine Sünden verdienet und du hast sie mir gnädig vergeben, noch mit deinem Heil erfreuet und mir mehr Glück und Ehre verliehen, als ich je hoffen und bitten durfte. So viele Dürftige neben mir haben mit Sorge, Kummer und Elend zu kämpfen, essen ihr Brodt mit Seufzen und führen ein trauriges Leben, von Höheren vergessen, oder verachtet. Was bin ich, HErr! vor jenen, daß du mich hervorgezogen, meine Bemühungen gesegnet, die Herzen der Menschen zu mir geneiget, und mich in glückliche Umstände gesetzet hast. O! ich will dich loben allezeit und dein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn, du Geber aller guten und vollkommenen Gaben! Die Elenden sollen es hören und, wenn ich ihnen von meinen Gütern mittheile, sich freuen. Rühmen will ich dich und deinen heiligen Namen erheben. Denn du hast mich nach deiner unbegreiflichen Weisheit immer wunderbar und selig geführet. Gieb mir, mein Vater! die nöthige Klugheit die Tage meines Wohlstandes recht zu gebrauchen. Lehre mich, da es mir ohne meine Würdigkeit so wohl gehet, in die Zukunft hinsehen, wo vielleicht Unglück und Wiederwärtigkeiten meiner so gut warten, als derer, die nun verachtet, dürftig und verlassen sind. Bewahre mich vor Eitelkeit, Härte und Stolz, in die wir so leicht gerathen, wenn wir haben, was unser Herz gelüstet. Mache du mich christlichgesinnet, milde gegen die Armen, langmüthig gegen die Fehlenden, gelinde gegen die, die mir gehorchen müssen, daß ich ja nicht vergesse, was ich bin, ein schwacher Mensch, dessen Glück so unbeständig, dessen Gesundheit so ungewiß und dessen Leben stets in Todesgefahr ist. Regiere du mich durch deinen Geist, daß ich deiner nie vergesse, dir in allem allein die Ehre gebe und mich nicht stets mit neuen Wünschen martere; sondern gern mit dem zufrieden sey, was deine

deine Hand mir bescheret. Dann wirst du mein höchstes Gut und deine Gnade mir schätzbarer seyn, als alle Reichthümer der Erden, als alle Gewogenheit der Hohen der Welt und als aller Beyfall der Menschen. Dir will ich leben, dir im Wohlstande dienen und auch dann deine Vorsehung rühmen, wenn sie mich rauhe und beschwerliche Wege der Leiden führen sollte. Amen!

Gebet im Leiden.

Grosser und heiliger GOtt, der du die ganze Welt mit höchster Weisheit regierest! ich glaube deine allgemeine Vorsehung; ich glaube von Herzen, daß alles, was mich und die Umstände meines Lebens betrift, durch deine weise, heilige und gütige Veranstaltung so eingerichtet sey, wie es ist; daß mir ohne deinen Willen nichts begegnen kann, und beydes mein Glück und mein Unglück aus deiner Hand kommt. Wie oft, mein GOtt! habe ich gesprochen: Dein Wille geschehe! Und nun wird mir dein Wille schwer und fast unerträglich. Soll ich denn nun wiederrufen, was mein Mund so oft wiederholet hat? Das sey ferne! Viel lieber will ich mich in tiefster Demuth vor dir niederwerfen, und deine heilige Regierung verehren. O HErr! du bist gerecht in allen deinen Wegen! Ich bekenne vor deinem Angesichte, daß ich alles, was ich leide, und noch weit mehr verdienet habe. Blos Güte ist es, wenn es nicht gar mit mir aus ist; unverdiente Güte ist es, wenn du mich, wegen meiner vielen Sünden, mit zeitlichen Plagen, und nicht mit dem ewigen Verderben heimsuchest. Gerechter Richter! ich unterwerfe mich deinem Willen. Aber auch in deinem Ernst verehre ich dich als meinen barmherzigen, als meinen in Christo JEsu versöhnten Vater. Ich weiß, daß deine heilige Absichten allein auf meine wahre Glückseligkeit abzielen. Auch meine gegenwärtige Trübsal soll zu meinem Besten dienen. Sie soll mich die Folge meiner Vergehungen empfinden lassen; sie soll die Liebe der Welt und ihrer Eitelkeit in meinem Herzen vermindern; sie soll mich antreiben, dich, meinen GOtt, zu suchen, dich zu lieben, dich zu fürchten, dir zu vertrauen, und mein ganzes Leben, zu meiner wahren Seligkeit, nur nach deinem Willen einzurichten. O HErr! laß diese gesegnete Entzwecke an mir erreichet werden, und erfreue mich wieder, zu rechter Zeit, mit deiner gnädigen Hülfe! Du erhörest, du rettest alle, die dich in kindlichem Vertrauen in der Noth anrufen. Du wirst auch mir helfen, wenn deine Stunde kömmt. Diese will ich in Demuth und Gelassenheit von deiner Weisheit erwarten. Laß unterdessen deine Kraft in meiner Schwachheit mächtig seyn! Unter deinem Schutz, mit Hülfe deiner göttlichen Liebe kann ich alles ertragen. Ich will auch gerne alles ertragen, alles ausstehen und erdulden, was du mir auflegest. Stärke du nur meine Geduld und meine Hoffnung auf deine gnädige Hülfe!

Hülfe! Die Tage meiner Trübsal werden ein Ende haben! Ja, endlich wird die Stunde erscheinen, die selige Stunde, da all mein Kummer und Schmerz auf einmal verschwinden wird, da ich aus diesen Hütten des Elendes in das Land der Freyheit, des Friedens und der Freude hinüber gehen werde! Dann wird meine Trübsal, die zeitlich und leicht ist, eine ewige und über alle Maaße wichtige Herrlichkeit schaffen! Was betrübst du dich denn, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf GOtt, denn ich werde ihm noch danken, ewig danken, daß er meines Angesichtes Hülfe und mein GOtt ist! Amen.

Tägliches Gebet um ein seliges Ende.

O gütiger GOtt! du hast dem Menschen ein Ziel gesetzt zu leben, welches er nicht kann überschreiten; denn er hat seine bestimmte Zeit, die Zahl seiner Monden stehet bey dir, alle unsre Tage hast du gezählet, welche doch schnell dahin fahren, wie ein Strom, nicht anders, als flögen wir dahin. Alle unsre Jahre sind wie ein Rauch oder Schatten, der plötzlich vergehet. Der Mensch ist doch wie Gras, welches bald verdorret, und wie eine Blume auf dem Felde verwelket. So lehre mich nun, o gütiger GOtt! erkennen und zu Gemüthe führen, daß es ein Ende mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß. Siehe, meine Tage sind einer Handbreit bey dir, und mein Leben ist wie nichts vor dir. Wie gar nichts sind doch alle Menschen, die doch so sicher leben? HErr, lehre mich bedenken, daß ich sterben muß, und allhie in dieser Pilgrimschaft keine bleibende Stätte habe. Thue mir kund mein kurzes und vergängliches Wesen, daß ich oft und viel gedenke an mein Ende, auf daß ich in dieser Welt nicht mir selbst, sondern dir lebe und sterbe, damit ich im Glauben wacker und frölich erwarte den Tag meiner Heimfahrt und der Erscheinung deines lieben Sohnes JEsu Christi, und geschickt zu derselben, mit heiligem Wandel und gottseligem Wesen eile. Begnadige mich, mein GOtt, mit einem seligen Ende, wenn die Stunde des Todes sich zu mir nahet, daß ich selig sterbe. Laß mich ein vernünftiges Ende nehmen in wahrem Bekenntniß, daß mein Verstand und Sinne nicht verrückt werden, und ich nicht aberwitzige Reden und Lästerworte wieder dich meinen HErrn und meine Seligkeit führe. Behüte mich vor einem bösen und schnellen Tode und vor der ewigen Verdammniß. Laß mich nicht plötzlich und unversehens von meiner letzten Stunde überfallen werden; sondern, daß ich mich zuvor mit wahrer Buß und rechtem Glauben bereite; und laß mich deinen Diener (Dienerin) alsdann in Friede fahren, denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, welchen du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht zu erleuchten die Heiden, und zum Preis deines

nes Volks Israel. Gieb, daß mein letztes Wort sey, welches dein lieber Sohn am Kreuz gesprochen hat: Vater! in deine Hände befehle ich meinen Geist! Und wann ich nicht mehr reden kann, so höre doch mein letztes Seufzen, durch JEsum Christum, Amen!

Gebet eines Kranken.

Lieber himmlischer Vater, du bester Arzt des Leibes und der Seelen! Ich wende mich zu dir, mit Demuth und betrübten Herzen, in dieser schweren Zeit meiner Prüfung. Ach erhöre mich um deines Namens willen, sey nicht ferne von mir, eile mir beyzustehen, HErr, meine Hülfe! Verschuldet habe ich wohl, daß du mich mit Schmerzen heimsuchest und mich auf dieses Krankenlager gelegt hast. Wenn du nach deiner Gerechtigkeit mir mir handeln wolltest; so würde ich noch weit mehr leiden müssen, denn ich bin dir oft ungehorsam gewesen, und habe deine Gebote nicht so in allen Stücken gehalten, wie ich hätte thun sollen. Ach, vergieb mirs doch, um JEsu Christi, meines Heilandes willen! Reinige mein Herz durch den Glauben von aller Untugend, und gewähre mir doch den größten Trost, der mir dieses Leiden erträglich machen kann, daß du mein gnädiger und versöhnter Vater in JEsu Christo seyst. Gedenke doch meiner, o mein GOtt, in diesen traurigen Tagen, und in diesen schlaflosen Nächten, die ich nach deinem Willen haben soll, im Besten! Vermehre meine Geduld, meine herzliche Ergebung in deinen Willen, meine Sehnsucht nach deiner Gnade! Ach laß es meine Freude seyn, daß ich mich zu dir halte, und meine Zuversicht setze auf dich den HErrn, HErrn, der auch vom Tode erretten kann. Erquicke meine Seele unter den Leiden, und hilf mir, daß ich es auch zur Erbauung anderer trage, die mich leiden sehen. GOtt, du hast mich von Jugendauf geleitet: verlaß mich auch jetzt nicht um deiner Güte willen! Gieb, daß ich das Irrdische mir aus dem Sinne schlage, mein Haus bestelle, und nur an dich und den Himmel denke; daß ich mir um die Meinigen keine Sorge und Kummer mache, weil du, mein GOtt, ja auch für sie sorgest. Erhalte sie nur bey dem Einigen, daß sie deinen grossen Namen fürchten, und in deinen Geboten wandeln. Laß mich versöhnt mit allen Menschen seyn, und keinen wissentlichen Feind hinterlassen. Lieber Vater, soll ich noch länger nach deinem Rath in dieser Welt leben; so hilf mir bald wieder auf, daß ich noch hier dich nach meiner Genesung mit fröhlichem Munde preisen könne. Segne doch die Arzeneyen mit deinem kräftigen und alles heilenden Worte! Du hast mir schon, barmherziger Vater, aus mancher Trübsal geholfen, auch mit manchen frohen Tagen dieses Lebens gesegnet, wofür ich dir herzlich danke. Du kannst mir ja auch jetzt helfen, und solche Tage mir wieder geben. Es ist dir alles möglich. Doch nicht wie ich will, sondern wie du willst, mein Vater!

Dein

Dein Wille geschehe! Soll ich von dieser Krankheit nicht wieder aufkommen, sondern in die Ewigkeit gehen: ach, GOtt! so gieb, daß ich recht dazu bereit seyn möge; verkürze mir die Tage des Leidens und laß mein Ende im Glauben an JEsum Christum selig seyn, daß ich dich mit allen vollendeten Seelen vor deinem Thron ewig preisen und rühmen könne: HErr! du hast Grosses an mir gethan; des bin ich frölich. Amen!

Danksagung für erlangte Gesundheit.

Ich danke dir, mein GOtt und Heiland, daß du dich meiner erbarmet und dich meiner Seelen so herzlich angenommen. Du hast alle meine Sünde hinter dich geworfen und mir mein Leben gefristet. Wie wohl hast du meine Krankheit gewendet, und mir so gnädiglich geholfen. Ich danke, dir mein GOtt, ja ich danke dir von Grund meines Herzens, daß du mich wieder aufgerichtet und gestärket hast, daß ich deinen heiligen Tempel wieder beschauen, meinen Weg und Steg gehen, und meine Geschäfte verrichten kann. Deine Güte ist es, HErr, sonst wäre es längst aus mit mir. O wie werde ich so oft an deine Zuchtruthe gedenken, wie werde ich mich scheuen mein Lebelang, und mich vor deinem Zorn hüten. Hilf nun, HErr mein GOtt, daß ich mit der neuen Gesundheit auch ein neues Leben anfahe. Gieb! daß ich allezeit deinen Namen preise, und dein Lob immerdar in meinem Munde sey. Regiere mich durch deinen heiligen Geist, daß ich dir zu Ehren lebe, und meine Glieder nicht mehr begebe zu Waffen der Ungerechtigkeit, der Sünde zu dienen; sondern zu Waffen der Gerechtigkeit zu dienen dir, meinem GOtt, daß ich deine Lieder singe, so lange ich lebe, und dich in deiner Gemeine lobe und preise. Amen.

Fürbitte für Sterbende.

GOtt Vater, du HErr des Lebens und des Todes! siehe die Seele dieses Sterbenden jetzt mit Gnade und Barmherzigkeit an, und hilf ihr aus allen ihren Nöthen! Laß sie, durch das Blut JEsu Christi gereiniget von allen ihren Sünden, in diesem letzten Kampf durch deine Kraft, die in den Schwachen mächtig ist, bald die unverwelkliche Krone der Ueberwinder erreichen und erfreue sie in deinem herrlichen Reiche! Ach HErr JEsu! der du selbst den Tod geschmecket hast, um deinen Glaubigen unvergängliches Leben wieder zu bringen, sey ihr barmherziger Hoherpriester und Fürbitter und laß nichts sie aus deiner Hand reissen. O GOtt heiliger Geist! vertritt sie mit unaussprechlichen Seufzen, und schreye in ihr das Abba, lieber Vater! Stärke sie mit deiner allbelebenden Kraft, und erquicke sie auch noch hier, da sie nichts mehr laben und erquicken kann, durch dein göttliches Zeugniß, daß sie Gnade in der Ewigkeit haben soll. GOtt Vater, Sohn und heiliger Geist! Führe diese Seele bald aus dem Streit, und erfreue sie mit Freuden deines Antlitzes in der seligen Ewigkeit, um deiner überschwenglichen Liebe, und um des Verdienstes JEsu Christi willen! Amen.

ner
ch,
ei-
lig
on
air

r.
du
ge-
so
dir
nd
en,
zen
ir.
ich
en.
heit
nen
ere
und
eit,
die-
ich

die
eit
Blut
ten
ald
e sie
Tod
die-
rer
eist!
das
und
ken
wig-
e die-
eines
ichen

Dein Wille geschehe! Soll ich von dieser Krankheit nicht wieder aufkommen, sondern in die Ewigkeit gehen: ach, GOtt! so gieb, daß ich recht dazu bereit seyn möge; verkürze mir die Tage des Leidens und laß mein Ende im Glauben an JEsum Christum selig seyn, daß ich dich mit allen vollendeten Seelen vor deinem Thron ewig preisen und rühmen könne: HErr! du hast Grosses an mir gethan; des bin ich frölich. Amen!

Danksagung für erlangte Gesundheit.

Ich danke dir, mein GOtt und Heiland, daß du dich meiner erbarmet und dich meiner Seelen so herzlich angenommen. Du hast alle meine Sünde hinter dich geworfen und mir mein Leben gefristet. Wie wohl hast du meine Krankheit gewendet, und mir so gnädiglich geholfen. Ich danke, dir mein GOtt, ja ich danke dir von Grund meines Herzens, daß du mich wieder aufgerichtet und gestärket hast, daß ich deinen heiligen Tempel wieder beschauen, meinen Weg und Steg gehen, und meine Geschäfte verrichten kann. Deine Güte ist es, HErr, sonst wäre es längst aus mit mir. O wie werde ich so oft an deine Zuchtruthe gedenken, wie werde ich mich scheuen mein Lebelang, und mich vor deinem Zorn hüten. Hilf nun, HErr mein GOtt, daß ich mit der neuen Gesundheit auch ein neues Leben anfahe. Gieb! daß ich allezeit deinen Namen preise, und dein Lob immerdar in meinem Munde sey. Regiere mich durch deinen heiligen Geist, daß ich dir zu Ehren lebe, und meine Glieder nicht mehr begebe zu Waffen der Ungerechtigkeit, der Sünde zu dienen; sondern zu Waffen der Gerechtigkeit zu dienen dir, meinem GOtt, daß ich deine Lieder singe, so lange ich lebe, und dich in deiner Gemeine lobe und preise. Amen.

Fürbitte für Sterbende.

GOtt Vater, du HErr des Lebens und des Todes! siehe die Seele dieses Sterbenden jetzt mit Gnade und Barmherzigkeit an, und hilf ihr aus allen ihren Nöthen! Laß sie, durch das Blut JEsu Christi gereiniget von allen ihren Sünden, in diesem letzten Kampf durch deine Kraft, die in den Schwachen mächtig ist, bald die unverwelkliche Krone der Ueberwinder erreichen und erfreue sie in deinem herrlichen Reiche! Ach HErr JEsu! der du selbst den Tod geschmecket hast, um deinen Glaubigen unvergängliches Leben wieder zu bringen, sey ihr barmherziger Hoherpriester und Fürbitter und laß nichts sie aus deiner Hand reissen. O GOtt heiliger Geist! vertritt sie mit unaussprechlichen Seufzen, und schreye in ihr das Abba, lieber Vater! Stärke sie mit deiner allbelebenden Kraft, und erquicke sie auch noch hier, da sie nichts mehr laben und erquicken kann, durch dein göttliches Zeugniß, daß sie Gnade in der Ewigkeit haben soll. GOtt Vater, Sohn und heiliger Geist! Führe diese Seele bald aus dem Streit, und erfreue sie mit Freuden deines Antlitzes in der seligen Ewigkeit, um deiner überschwenglichen Liebe, und um des Verdienstes JEsu Christi willen! Amen.

Dein Wille geschehe! Soll ich von dieser Krankheit nicht wieder aufkommen, sondern in die Ewigkeit gehen: ach, GOtt! so gieb, daß ich recht dazu bereit seyn möge; verkürze mir die Tage des Leidens und laß mein Ende im Glauben an JEsum Christum selig seyn, daß ich dich mit allen vollendeten Seelen vor deinem Thron ewig preisen und rühmen könne: HErr! du hast Grosses an mir gethan; des bin ich frölich. Amen!

Danksagung für erlangte Gesundheit.

Ich danke dir, mein GOtt und Heiland, daß du dich meiner erbarmet und dich meiner Seelen so herzlich angenommen. Du hast alle meine Sünde hinter dich geworfen und mir mein Leben gefristet. Wie wohl hast du meine Krankheit gewendet, und mir so gnädiglich geholfen. Ich danke, dir mein GOtt, ja ich danke dir von Grund meines Herzens, daß du mich wieder aufgerichtet und gestärket hast, daß ich deinen heiligen Tempel wieder beschauen, meinen Weg und Steg gehen, und meine Geschäfte verrichten kann. Deine Güte ist es, HErr, sonst wäre es längst aus mit mir. O wie werde ich so oft an deine Zuchtruthe gedenken, wie werde ich mich scheuen mein Lebelang, und mich vor deinem Zorn hüten. Hilf nun, HErr mein GOtt, daß ich mit der neuen Gesundheit auch ein neues Leben anfahe. Gieb! daß ich allezeit deinen Namen preise, und dein Lob immerdar in meinem Munde sey. Regiere mich durch deinen heiligen Geist, daß ich dir zu Ehren lebe, und meine Glieder nicht mehr begebe zu Waffen der Ungerechtigkeit, der Sünde zu dienen; sondern zu Waffen der Gerechtigkeit zu dienen dir, meinem GOtt, daß ich deine Lieder singe, so lange ich lebe, und dich in deiner Gemeine lobe und preise. Amen.

Fürbitte für Sterbende.

GOtt Vater, du HErr des Lebens und des Todes! siehe die Seele dieses Sterbenden jetzt mit Gnade und Barmherzigkeit an, und hilf ihr aus allen ihren Nöthen! Laß sie, durch das Blut JEsu Christi gereiniget von allen ihren Sünden, in diesem letzten Kampf durch deine Kraft, die in den Schwachen mächtig ist, bald die unverwelkliche Krone der Ueberwinder erreichen und erfreue sie in deinem herrlichen Reiche! Ach HErr JEsu! der du selbst den Tod geschmecket hast, um deinen Glaubigen unvergängliches Leben wieder zu bringen, sey ihr barmherziger Hoherpriester und Fürbitter und laß nichts sie aus deiner Hand reissen. O GOtt heiliger Geist! vertritt sie mit unaussprechlichen Seufzen, und schreye in ihr das Abba, lieber Vater! Stärke sie mit deiner allbelebenden Kraft, und erquicke sie auch noch hier, da sie nichts mehr laben und erquicken kann, durch dein göttliches Zeugniß, daß sie Gnade in der Ewigkeit haben soll. GOtt Vater, Sohn und heiliger Geist! Führe diese Seele bald aus dem Streit, und erfreue sie mit Freuden deines Antlitzes in der seligen Ewigkeit, um deiner überschwenglichen Liebe, und um des Verdienstes JEsu Christi willen! Amen.

Dein Wille geschehe! Soll ich von dieser Krankheit nicht wieder aufkommen, sondern in die Ewigkeit gehen: ach, GOtt! so gieb, daß ich recht dazu bereit seyn möge; verkürze mir die Tage des Leidens und laß mein Ende im Glauben an JEsum Christum selig seyn, daß ich dich mit allen vollendeten Seelen vor deinem Thron ewig preisen und rühmen könne: HErr! du hast Grosses an mir gethan; des bin ich frölich. Amen!

Danksagung für erlangte Gesundheit.

Ich danke dir, mein GOtt und Heiland, daß du dich meiner erbarmet und dich meiner Seelen so herzlich angenommen. Du hast alle meine Sünde hinter dich geworfen und mir mein Leben gefristet. Wie wohl hast du meine Krankheit gewendet, und mir so gnädiglich geholfen. Ich danke, dir mein GOtt, ja ich danke dir von Grund meines Herzens, daß du mich wieder aufgerichtet und gestärket hast, daß ich deinen heiligen Tempel wieder beschauen, meinen Weg und Steg gehen, und meine Geschäfte verrichten kann. Deine Güte ist es, HErr, sonst wäre es längst aus mit mir. O wie werde ich so oft an deine Zuchtruthe gedenken, wie werde ich mich scheuen mein Lebelang, und mich vor deinem Zorn hüten. Hilf nun, HErr mein GOtt, daß ich mit der neuen Gesundheit auch ein neues Leben anfahe. Gieb! daß ich allezeit deinen Namen preise, und dein Lob immerdar in meinem Munde sey. Regiere mich durch deinen heiligen Geist, daß ich dir zu Ehren lebe, und meine Glieder nicht mehr begebe zu Waffen der Ungerechtigkeit, der Sünde zu dienen; sondern zu Waffen der Gerechtigkeit zu dienen dir, meinem GOtt, daß ich deine Lieder singe, so lange ich lebe, und dich in deiner Gemeine lobe und preise. Amen.

Fürbitte für Sterbende.

GOtt Vater, du HErr des Lebens und des Todes! siehe die Seele dieses Sterbenden jetzt mit Gnade und Barmherzigkeit an, und hilf ihr aus allen ihren Nöthen! Laß sie, durch das Blut JEsu Christi gereiniget von allen ihren Sünden, in diesem letzten Kampf durch deine Kraft, die in den Schwachen mächtig ist, bald die unverwelkliche Krone der Ueberwinder erreichen und erfreue sie in deinem herrlichen Reiche! Ach HErr JEsu! der du selbst den Tod geschmecket hast, um deinen Glaubigen unvergängliches Leben wieder zu bringen, sey ihr barmherziger Hoherpriester und Fürbitter und laß nichts sie aus deiner Hand reissen. O GOtt heiliger Geist! vertritt sie mit unaussprechlichen Seufzen, und schreye in ihr das Abba, lieber Vater! Stärke sie mit deiner allbelebenden Kraft, und erquicke sie auch noch hier, da sie nichts mehr laben und erquicken kann, durch dein göttliches Zeugniß, daß sie Gnade in der Ewigkeit haben soll. GOtt Vater, Sohn und heiliger Geist! Führe diese Seele bald aus dem Streit, und erfreue sie mit Freuden deines Antlitzes in der seligen Ewigkeit, um deiner überschwenglichen Liebe, und um des Verdienstes JEsu Christi willen! Amen.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Sammlung einiger Gebete für den privat- und öffentlichen Gottesdienst

S.l. [1784]

Liturg. 1424 e#Beibd.2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10593236-9
VD18 14700514-001